

Nr. 34

# REVOLUTIONÄRER KOMMUNISMUS

## *Afghanistan: Großer Sieg gegen den US- & NATO-Imperialismus*

- \* *Volksaufstand in Burma-Myanmar*
- \* *Rivalität zwischen den Großmächten*
- \* *Hände weg von Hamas und  
der Muslimbruderschaft!*



DEUTSCHSPRACHIGES JOURNAL DER RCIT

www.rkob.net | www.diekommunisten.net | September 2021 | Preis: 3 €

# Deutschsprachiges Journal der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), Nr. 34, September 2021

|   |      |
|---|------|
| Afghanistan: Die Ratten sind auf der Flucht!  | S.3  |
| Afghanistan: Die Bedeutung des anti-imperialistischen Sieges und die Aussichten für die Zukunft | S.5  |
| Afghanistan: Auf Nimmerwiedersehen, Yankees!  | S.10 |
| “The U.S. is Back”? Träumen Sie weiter, Mr. Biden!  | S.12 |
| Schießerei im Schwarzen Meer zwischen Großbritannien und Russland!                              | S.14 |
| Myanmar: Internationale Solidarität mit dem Volksaufstand!                                      | S.16 |
| Burma-Myanmar: Der Volkswiderstand greift zu den Waffen!  | S.18 |
| Burma: Myanmar: Einige Gedanken zur internationalen Bedeutung des Volksaufstandes               | S.19 |
| Hände weg von der Muslimbruderschaft und Hamas!   | p23  |

Bild auf der Titelseite: Taliban-Kämpfer in Afghanistan

*Revolutionärer Kommunismus* ist das deutschsprachige Journal der *Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz* (RCIT). Die RCIT hat Sektionen und Aktivisten in Argentinien, Brasilien, Mexiko, Pakistan, Sri Lanka, Südkorea, Nigeria, Jemen, Russland, Israel / Besetztes Palästina, Britannien, Deutschland, und Österreich.

## RCIT Deutschland

Web: <http://www.diekommunisten.net/>

Email: [rcit@diekommunisten.net](mailto:rcit@diekommunisten.net)

## RCIT Österreich

Web: <http://www.rkob.net/>

Email: [aktiv@rkob.net](mailto:aktiv@rkob.net)

## Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz

Web: [www.thecommunists.net](http://www.thecommunists.net)

Email: [rcit@thecommunists.net](mailto:rcit@thecommunists.net)

Tel/SMS/WhatsApp/Telegram:  
+43-0650-4068314

# Afghanistan: Die Ratten sind auf der Flucht!

## Der Fall von Kabul ist eine historische Niederlage für den westlichen Imperialismus und ein Sieg für die unterdrückten Völker!

*Stellungnahme der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 17. August 2021*

1. Die chaotischen Szenen auf dem Flughafen von Kabul sind symbolisch für die Niederlage, oder sagen wir besser, die umfassende Demütigung des westlichen Imperialismus und seiner verräterischen Kollaborateure. Die *Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz* (RCIT) und alle Sozialisten schließen sich den unterdrückten Massen in Gaza, Idlib und vielen anderen Orten an, die diese historische Niederlage der westlichen Großmächte bejubeln. Dies ist eine Niederlage für die Unterdrücker und ein Sieg für die Unterdrückten, der nicht weniger bedeutsam ist als die verzweifelte Flucht der Ratten in Saigon im Jahr 1975!

2. Zwanzig Jahre lang haben die westlichen Imperialisten Afghanistan besetzt, was etwa 241.000 Menschen das Leben gekostet hat. Die USA - die Hauptkraft der NATO-Besatzungstruppen - stationierten bis zu 110.000 Soldaten einschließlich einer hochmodernen Luftwaffe in dem Land. Nach Angaben des *Costs of War Project* der Brown University hat Washington seit 2001 rund 2,26 Billionen US-Dollar in Afghanistan ausgegeben, um die Besatzung zu finanzieren, die so genannte „afghanische“ Armee aufzubauen und eine Kolonialverwaltung aufrechtzuerhalten, die sich „afghanische“ Regierung nannte. Fast ein Viertel dieser Summe (530 Mrd. Dollar) sind Zinszahlungen für die Schulden, die die US-Regierung zur Finanzierung des Krieges aufgenommen hat. (Man sieht, Krieg ist ein Bombengeschäft für Finanzkapitalisten!)

3. Westliche Politiker und Medien versuchten, die Besatzung als etwas Fortschrittliches zu verkaufen, das dem „rückständigen afghanischen Volk“ endlich die Zivilisation bringen sollte. Man erzählte uns, dass die Afghanen mit der Kolonialverwaltung zufrieden waren, dass sie die Frauen befreit hätte usw. Das war immer eine Farce, die nur Dummköpfe und pro-imperialistische Lakaien glauben konnten! Das RCIT und alle wirklichen Marxisten haben von Anfang an gesagt, dass es sich um eine *imperialistische Besatzung handelt, die gegen den Willen des Volkes durchgesetzt wurde*. Die Entwicklungen der letzten Monate bestätigen unsere Einschätzungen voll und ganz. Von dem Moment an, als die Amerikaner im April ihren Rückzug ankündigten, stellte die Soldaten der „afghanischen“ Armee – die in Wirklichkeit bloß die Hilfstruppen der Besatzungsmacht war - den Kampf ein, schlossen sich den Taliban an oder gingen nach Hause. Eine Stadt nach

der anderen fiel an die Taliban, meist ohne einen einzigen Schuss abzugeben! Kabul fiel sogar so schnell, dass die Taliban überrascht wurden und zunächst nicht genügend Kräfte vor Ort hatten, um die Stadt zu sichern! Als Symbol für den Zusammenbruch des korrupten Kolonialregimes floh „Präsident“ Ashraf Ghani mit vier Autos und einem Hubschrauber voller Bargeld aus Kabul, wie die staatliche russische Nachrichtenagentur RIA Novosti berichtet.

4. Wir fragen also die rechten, liberalen und „linken“ Befürworter der imperialistischen Besatzung in Afghanistan: Wenn die 20 Jahre Besatzung wirklich einen Fortschritt gebracht haben, wenn das Leben unter den Yankees wirklich besser war als unter den Taliban, warum in aller Welt verteidigt kein Afghane diese angeblich vorteilhafteren Bedingungen? Warum war eine „afghanische“ Armee von 300.000 Soldaten, unterstützt von Zehntausenden westlicher Truppen mit modernstem militärischem Gerät, nicht in der Lage, eine aufständische Truppe zu besiegen?! Wie konnte eine solche bäuerliche Guerillabewegung, die nur mit AK-74 und Sandalen bewaffnet war, ohne Luftwaffe, ohne Hubschrauber, ohne Panzer, ohne Artillerie, ohne militärische Unterstützung durch irgendeine andere Macht - wie konnte sie solch extrem überlegenen imperialistischen Kräften erfolgreich Widerstand leisten?!

5. Es gibt nur eine Erklärung: Die imperialistischen Besatzungstruppen hatten nur die Unterstützung kleiner Kreise der lokalen Bourgeoisie und der städtischen Mittelschicht, aber keine wirkliche Basis unter den Volksmassen. Dies ist kaum verwunderlich, da das afghanische Volk keinerlei Nutzen aus den von den Besatzungstruppen ausgegebenen Billionen von US-Dollars hatte. Letztes Jahr musste Präsident Ashraf Ghani zugeben, dass 90 Prozent der Bevölkerung mit weniger als 2 Dollar pro Tag auskommen müssen! 11 Millionen Menschen - ein Drittel der Gesamtbevölkerung - sind zu Flüchtlingen geworden! Die einzige „Industrie“, die unter der US-Besatzung florierte, war die Opiumproduktion (2014 wurde in Afghanistan dreimal so viel Opium produziert wie im Jahr 2000, als die Taliban noch an der Macht waren). Die US-Besatzung war für die Frauen von Vorteil? Aber warum ist eine zerstörerische Besatzung mit korrupten Bürokraten und Soldaten, die Frauen misshandeln, besser für Frauen als das Tragen der Burka?!

## Revolutionary Communism Englischsprachiges theoretisches Magazin der RCIT

**Bestellt das Magazin über unsere Kontaktadresse unter: [rcit@thecommunists.net](mailto:rcit@thecommunists.net)**

6. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die verräterischen Kollaborateure der Yankees - die bereits mit Kisten voller Bargeld aus dem Land geflohen sind oder sich jetzt auf dem Flughafen von Kabul drängen - nur dank amerikanischer Waffen und Geld an der Macht waren. Sie haben nie das afghanische Volk vertreten, sondern nur die Interessen des westlichen Imperialismus. Im Gegensatz dazu wurden die Taliban - trotz ihrer reaktionären Sozialpolitik - von vielen als legitime Vertreter des afghanischen Volkes angesehen, die das Heimatland gegen die westlichen Kreuzritter verteidigten. Deshalb haben die Taliban gewonnen und deshalb haben die Imperialisten und ihre Quislinge verloren.

7. Der RCIT (bzw. unsere Vorgängerorganisationen) hat den Kampf gegen die US/NATO-Besatzung von Anfang an im Jahr 2001 als *nationalen Befreiungskrieg* charakterisiert, d.h. als einen gerechten Volkswiderstand gegen die imperialistische Aggression, der die bedingungslose Unterstützung aller Sozialisten verdient. Deshalb haben wir nach den Ereignissen des 11. September 2001 sofort die Losung „*Verteidigt Afghanistan! Besiegt den Imperialismus!*“ aufgestellt. In einem solchen Kampf unterstützen Sozialisten den Volkswiderstand, unabhängig von der Ideologie der Führung dieses Kampfes. Das liegt daran, dass es sich nicht um einen Kampf zwischen „islamistischen“ und „liberalen“ Ideen handelt, sondern um einen Kampf zwischen Kräften, die die bedeutendste imperialistische Großmacht vertreten, und Kräften, die unter den Volksmassen in einem armen, halb-kolonialen Land verankert sind.

8. Natürlich könnten Sozialisten niemals die Taliban – eine kleinbürgerliche islamistische Bewegung – politisch unterstützen. Sie vertreten eine reaktionäre Agenda in Bezug auf die Rechte der Frauen, sie lehnen jede echte demokratische Gesellschaft ab, und sie haben keine anti-kapitalistische Agenda. Es ist durchaus möglich, dass sie auf die eine oder andere Weise mit dem chinesischen und russischen Imperialismus zusammenarbeiten, die in Afghanistan weniger diskreditiert sind als die Yankees und ihre europäischen Freunde. Dennoch sollten sich Sozialisten davor hüten, die westliche Propaganda nachzuplappern, die die Taliban als eine Art mittelalterliche Untermenschen darstellt. Sie sollten nach ihren Taten beurteilt werden und nicht nach den Berichten von CNN und BBC!

9. Was werden die internationalen Folgen der katastrophalen Niederlage des Yankee-Imperialismus und des Sieges der Taliban sein? In diesem frühen Stadium können wir nur einige vorläufige Prognosen auf der Grundlage der ersten Reaktionen machen. Folgendes ist jedoch klar. Saigon 2.0 schwächt die Regierung Biden innenpolitisch, da alle Kritiker ihr die Schuld an der Demütigung geben werden. Dies gilt umso mehr, als Biden selbst öffentlich Zuversicht in das Überleben des Ghani-Regimes äußerte und einen Sieg der Taliban als „*sehr unwahrscheinlich*“ bezeichnete - und das vor wenigen Wochen!

10. Dies ist ein gigantischer Schlag für das Prestige und die globale Position nicht nur der USA, sondern auch der westeuropäischen Mächte, die der NATO angehören. Der Vorsitzende der deutschen konservativen Partei - die die Regierung anführt und die traditionelle Hauptpartei der Bourgeoisie ist - drückte die Demoralisierung im Lager des westlichen Imperialismus aus: „*Dies ist das größte Fiasko in der Geschichte des NATO-Bündnisses.*“ Infolgedes-

sen wird es den Appetit der westlichen Imperialisten, in Länder des Südens einzumarschieren, zumindest in absehbarer Zeit massiv verringern.

11. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass der US-Imperialismus weiterhin Militärschläge gegen seine Gegner durchführen wird. Biden selbst schwor gestern, dass er seine Politik der Terrorismusbekämpfung fortsetzen werde. Sie tun dies derzeit in Somalia und könnten es in Afghanistan wieder tun. Eine solche Politik der Angriffe mit Luftwaffe, Drohnen und Raketen vermeidet die Gefahr von Soldatenverlusten. Somalia - und zuvor der Jemen - zeigen jedoch, dass dies kein sehr erfolgreiches Modell ist, um eine Region zu beherrschen.

12. Die Katastrophe von Kabul wird auch das Vertrauen der westlichen Verbündeten, dass sie ihnen in kritischen Stunden zur Seite stehen würden, dramatisch untergraben. Spengler (David P. Goldman), ein bekannter bürgerlicher Kommentator in den USA, schrieb gestern: „*Das Spektakel am Kabuler Flughafen wird als Warnung dienen, dass es gefährlich ist, ein Freund der Vereinigten Staaten zu sein.*“ Und *Global Times* - das Sprachrohr des stalinistisch-kapitalistischen Regimes in China - warnt die Regierungspartei Taiwans, sie solle sich im Falle eines Krieges nicht auf die Unterstützung der USA verlassen, sondern sich freiwillig bereit erklären, „*zum Mutterland zurückzukehren*“. Ein Artikel trägt den bezeichnenden Titel „*Heute Afghanistan, morgen Taiwan? US-Verrat erschreckt DPP*“ und ein anderer Leitartikel warnt: „*Nach dem, was in Afghanistan passiert ist, sollten sie (Taiwan, Anm. d. Red.) erkennen, dass die Verteidigung der Insel innerhalb von Stunden zusammenbrechen wird, sobald ein Krieg in der Meerenge ausbricht, und das US-Militär nicht zu Hilfe kommen wird. Infolgedessen werden die DPP-Behörden schnell kapitulieren, während einige hochrangige Beamte per Flugzeug fliehen könnten.*“

13. Es liegt in der Natur der Sache, dass der dramatische Schlag für den westlichen Imperialismus die globale Position ihrer chinesischen und russischen Rivalen weiter stärken wird, da sie sich nicht an der Besetzung beteiligt haben. Dies gilt umso mehr, als sowohl Peking als auch Moskau in den vergangenen Jahren Beziehungen zu den Taliban aufgebaut haben. Und nach den jüngsten Reaktionen zu urteilen, scheinen China und Russland viel eher bereit zu sein, offizielle Beziehungen zum neuen Afghanistan aufzunehmen als die westlichen Mächte.

14. Schließlich besteht kein Zweifel daran, dass der Sieg des afghanischen Volkes gegen die größte imperialistische Macht die unterdrückten Völker auf der ganzen Welt ermutigt. Die Glückwünsche der Hamas, der syrischen HTS sowie der Nationalen Befreiungsfront und Kräften aus anderen Ländern zeigen, dass die Volksbewegungen, die gegen die Unterdrückermacht kämpfen, den Sieg in Afghanistan auch als einen Sieg für sich selbst betrachten! Und das ist er auch!

*Internationales Büro des RCIT*

\* \* \* \* \*

Wir verweisen die Leserinnen und Leser auf eine spezielle Unterseite auf unserer Homepage, auf der sich alle Artikel und Stellungnahmen der RCIT zur Niederlage der westlichen Imperialisten in Afghanistan finden: <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/collection-of-articles-on-us-defeat-in-afghanistan/>



# Afghanistan: Die Bedeutung des anti-imperialistischen Sieges und die Aussichten für die Zukunft

## Fragen und Antworten von einem marxistischen Standpunkt

*Stellungnahme der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 24. August 2021*

Die historische Niederlage der westlichen imperialistischen Mächte in Afghanistan hat nicht nur enorme Konsequenzen für das Land selbst, sondern auch auf regionaler und globaler Ebene. Sie hat sowohl bei den ideologischen Verfechtern der imperialistischen „Zivilisation“ als auch bei der reformistischen und zentristischen Linken große Bestürzung und zahlreiche Debatten ausgelöst. Im Folgenden stellen wir - in Form von Fragen und Antworten - die Analyse und die Perspektiven der *Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT)* zu einigen der wichtigsten Themen dar.

### Welche Faktoren haben zum Sieg der Taliban gegen die US/NATO-Besatzungstruppen beigetragen?

Dies war in jeder Hinsicht ein außerordentlich bemerkenswerter Sieg eines unterdrückten Volkes! Einem der ärmsten Länder der Welt ist es gelungen, die vereinten Besatzungstruppen der reichsten und mächtigsten westlichen Staaten zu vertreiben. Allein Washington hat seit 2001 rund 2,26 Billionen Dollar in Afghanistan ausgegeben und mehr als 110.000 Soldaten sowie seine Luftwaffe entsandt. Sie bauten, trainierten und bewaffneten eine Armee von, zumindest offiziell, mehr als 300.000 Soldaten. Die Imperialisten taten alles in ihrer Macht Stehende, um den Widerstand des Volkes zu zerschlagen. Mehr als 241.000 Menschen verloren ihr Leben. Doch nach 20 Jahren haben sie diesen blutigen Besatzungskrieg verloren.

Ein kritischer westlicher Analyst kommentiert: *„Die Feinde der Taliban, insbesondere die Amerikaner, hatten eine enorme technische Überlegenheit und Feuerkraft; insbesondere die Luftwaffe fügte den Taliban schwere Verluste zu. Die Taliban stützten sich größtenteils auf Militärtechnik aus den 1950er Jahren und verfügten außer schweren Maschinengewehren nur über eine geringe oder gar keine Flugabwehr. In den Jahren 2002-14 hatten die Taliban-Kampfgruppen häufig Verluste zu beklagen, die im Durchschnitt zwischen 10 und 20 Prozent pro Jahr lagen. Im Jahr 2014 lebten nur noch wenige derjenigen, die sich in den ersten Jahren dem Aufstand angeschlossen hatten, um davon zu berichten. Fast alle, die sich noch in den Reihen der Aufständischen befanden, insbesondere in den mobilen Eliteeinheiten, mussten mitansehen, wie viele ihrer Kameraden in die Luft gesprengt wurden. Was auch immer man von den Taliban und ihrer Sache halten mag, ihre Widerstandsfähigkeit sollte nicht in Zweifel gezogen werden.“* [1]

Ein solcher Sieg wäre unmöglich gewesen, wenn die Taliban eine isolierte, im afghanischen Volk verhasste Gruppe wären (wie die liberalen Medien und große Teile der so genannten „Linken“ behaupten)! Der Sieg der Taliban kam nicht aus heiterem Himmel. Wie jeder im Internet nachprüfen kann, haben die Taliban schon bald nach Beginn der Besetzung des Landes Ende 2001 einen Guerillakampf begonnen. Sie dehnten ihren Einflussbereich sukzessive aus - zunächst in den südlichen und östlichen Regionen, später im gesamten Land. [2] Es ist eine bekannte Tatsache, dass eine Guerillabewegung, die sich

einem militärisch überlegenen Feind gegenübersteht (und es kann kaum einen mächtigeren Feind geben als die vereinten Streitkräfte der USA, Großbritanniens, Frankreichs, Deutschlands usw.), nur gewinnen kann, wenn sie von einem großen Teil der Volksmassen unterstützt wird.

### Wie charakterisiert ihr den Sieg der Taliban über die US/NATO-Besatzungstruppen?

Wie wir in einer Reihe von Erklärungen und Artikeln dargelegt haben, betrachtet die RCIT dieses Ereignis als eine historische Niederlage für den US-amerikanischen und europäischen Imperialismus und ihre Verbündeten. Es ist ein gigantischer Sieg für das afghanische Volk. Er ist auch von größter Bedeutung für alle unterdrückten Völker der Welt, die gegen die imperialistische Aggression kämpfen. Kein Wunder, dass die Palästinenser, die Syrer und viele andere den Sieg der Taliban bejubeln!

Die liberalen Medien und ihre „linken“ Papageien behaupten, dies sei ein Krieg zwischen den Kräften, die „liberale Werte“ verteidigen, und den Islamisten. Das sind nutzlose Kategorien, die in einer ernsthaften Gesellschaftsanalyse keinen Platz haben. Marxisten betrachten politische und soziale Ereignisse durch das Prisma der Klassenanalyse: Welche Klassen sind an einem bestimmten Kampf beteiligt? Es ist offensichtlich, dass die Besatzungstruppen die herrschende Klasse der westlichen imperialistischen Mächte repräsentierten. Ihre lokalen Kollaborateure waren eine relativ kleine Gruppe von korrupten Kapitalisten, Warlords und einer technokratischen und bürokratischen Elite mit einigen Gruppen der Mittelschicht um sie herum. Letztere lebten komfortabel von den riesigen Summen, die die Imperialisten in diesen beiden Jahrzehnten ausgaben. Aber wie jeder sehen konnte, hatten diese afghanischen Kollaborateure der Besatzer keinerlei Unterstützung in der Bevölkerung. Sie hatten nicht einmal Unterstützung in ihrer eigenen Armee. Keiner von ihnen war bereit, für das Marionettenregime von Ghani zu kämpfen! Als die Taliban zur Schlussoffensive ansetzten, schlossen sich diese Leute entweder den Taliban an oder gingen nach Hause.

Dies steht in starkem Gegensatz zu den Taliban, die zwei Jahrzehnte lang unter schwierigsten Bedingungen und unter großen Opfern gekämpft haben. Sie waren eine kleinbürgerlich-nationalistisch-islamistische Guerillabewegung mit erheblichem Rückhalt bei den ländlichen Massen und den städtischen Armen. Deshalb konnten sie *„unter ihnen schwimmen wie ein Fisch im Wasser“*, um Mao zu paraphrasieren. Natürlich hatten und haben sie auch viele Feinde. Aber es ist unbestreitbar und weithin anerkannt, dass sie bei den Paschtunen (der größten ethnischen Gruppe in Afghanistan, die etwa die Hälfte der Bevölkerung ausmacht) stets starken Rückhalt hatten und zunehmend auch bei anderen ethnischen Gruppen wie den Tadschiken und Usbeken Unterstützung fanden (was sich in der zunehmenden ethnischen Vielfalt ihrer Kommandeure und Kämpfer widerspiegelt). Gewiss, viele sind

immer noch gegen die Taliban. Aber die letzten zwei Jahrzehnte haben gezeigt, dass keine andere politische Kraft in der afghanischen Gesellschaft so viel Rückhalt hat wie die Taliban. Jede andere politische Kraft hat mehr Feinde.

Hinzu kommt die Frage nach der Ursache. Die Taliban haben nicht deshalb Unterstützung erhalten, weil sie eine bestimmte Auslegung des Islam vertreten. Sie unterhalten zwar Beziehungen zu anderen islamistischen Organisationen und vertreten eine Version des Islams, die auf der extrem konservativen und patriarchalischen Gesellschaftsordnung des Landes beruht, doch sind sie in erster Linie eine *nationale* Bewegung. Sie gewannen breite Unterstützung, weil sie den nationalen Kampf für die Vertreibung der ausländischen Besatzer betonten. Die Kombination aus nationalistischem und islamischem Anliegen war immer ein starker Faktor bei der Vertreibung ausländischer Besatzer, wie auch die Briten in der Vergangenheit schmerzlich erfahren mussten.

Ihre Gegner riefen nicht zum Kampf gegen die Besatzer auf, sondern unterstützten sie entweder oder blieben in dieser Frage unentschieden. Schauen Sie selbst: Wie viele folgten den Taliban und wie viele ihren pro-westlichen Gegnern?!

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir den von den Taliban geführten Aufstand als *Volkswiderstand* gegen die imperialistische Besatzung bezeichnen. Es war ein *nationaler Befreiungskrieg*, der zu einem antiimperialistischen Sieg gegen die stärksten Westmächte und ihre lokalen Lakaien führte.

**Einige Leute sagen, dass die Taliban gewonnen haben, weil sie von Teilen des pakistanischen Geheimdienstes unterstützt wurden. Was sagt ihr zu diesem Argument?**

Es ist sicherlich richtig, dass die Taliban in gewissem Maße von Teilen des pakistanischen Geheimdienstes ISI unterstützt wurden. Dies entkräftet jedoch nicht unser Argument. Pakistan ist eine relativ „rückständige“ kapitalistische Halbkolonie, die vom chinesischen und US-amerikanischen Imperialismus abhängig ist. Seine Macht, die Ereignisse zu beeinflussen, ist in keiner Weise mit der kombinierten Macht der westlichen Imperialisten zu vergleichen! Das geht auch aus einfachen Fakten hervor, die jeder beobachten kann. Welche Art von Unterstützung haben Teile des ISI den Taliban zukommen lassen? Zuflucht für Kämpfer und Anführer, Geld, Informationen, ... Aber das ist nichts im Vergleich zu der Unterstützung der westlichen Imperialisten für ihr Marionettenregime! Sehen Sie sich die Taliban-Kämpfer an: bis vor kurzem hatten sie keine gepanzerten Fahrzeuge, keine Panzer, keine Artillerie, keine Flugabwehrkanonen, keine Raketen, nicht einmal richtige Uniformen! Überlegen Sie also selbst: Wie bedeutend könnte die pakistanische Unterstützung für die Taliban im Vergleich zur westlichen Unterstützung für das Marionettenregime gewesen sein?! Kurz gesagt, das afghanische Marionettenregime war in Bezug auf Geld, Waffen und logistische Unterstützung den Taliban in jeder Hinsicht weit überlegen. Wie kann also ein denkender Mensch den Faktor der pakistanischen Unterstützung als etwas Entscheidendes für den Sieg der Taliban bezeichnen?! Außerdem gibt es kaum einen nationalen Befreiungskampf auf der Welt, der nicht von mindestens einem ausländischen Staat bzw. einer ausländischen Macht unterstützt wird. Nur Dummköpfe und militärische Anal-

phabeten können glauben, dass eine nationale Befreiungsmacht unter der Peitsche einer imperialistischen Macht in völliger Isolation überleben kann. Die Hauptfrage ist nicht, ob, sondern *welche* ausländischen politischen Kräfte in welchem *Ausmaß* und mit *welchen* Konsequenzen Unterstützung leisten.

**Wie charakterisiert ihr die Taliban?**

Wie bereits erwähnt, sind die Taliban eine kleinbürgerliche nationalistische islamistische Bewegung. Da sie jetzt die Macht erobern, sind sie dabei, sich in eine neue herrschende Klasse zu verwandeln, d. h. eine bürgerliche Kraft zu werden. Ihre politischen Positionen waren immer reaktionär, sie verteidigten die kapitalistischen Eigentumsverhältnisse und befürworteten eine theokratische Diktatur.

Während wir also ab 2001 immer auf der Seite der Taliban in ihrem militärischen Kampf gegen die imperialistischen Invasoren standen, haben wir sie nie *politisch unterstützt*. Wir haben den Kampf der Taliban gegen die Imperialisten unterstützt, aber niemals ihr politisches Programm. Natürlich können wir auch heute der neuen Taliban-Regierung keine politische Unterstützung gewähren.

Tatsache ist jedoch, dass sie 20 Jahre lang erfolgreich einen Aufstand geführt haben. Wir verurteilen jede arrogante Einmischung der imperialistischen Mächte, die die Tatsache leugnen, dass die Taliban die neue legitime Regierung Afghanistans sind. Es ist die Aufgabe des afghanischen Volkes, sie zu stürzen, nicht die der Großmächte oder ihrer lokalen Marionetten!

**Warum feiert ihr dann ihren Sieg?**

Auch wenn die Taliban eine Kraft mit einem reaktionären Programm sind, haben sie dennoch die Führung bei der Organisation des nationalen Widerstands gegen die imperialistische Besatzung übernommen. Diese Rolle war objektiv fortschrittlich, da sie sich gegen die Beherrschung Afghanistans durch die mächtigsten westlichen Imperialisten richtete.

Es kommt häufig vor, dass objektiv fortschrittliche Kämpfe von reaktionären Kräften geführt werden. Denken Sie an einen Arbeiterstreik, der von korrupten, pro-kapitalistischen Bürokraten angeführt wird. Denken Sie an den nationalen Widerstand im Irak gegen die US-Besatzung nach 2003, den von der äthiopischen Monarchie geführten nationalen Verteidigungskrieg gegen Italien, die islamistische Mahdiyah im Sudan gegen die Briten im späten 19. Jahrhundert, die islamistische somalische Derwisch-Bewegung gegen die britischen Invasoren im frühen 20. Jahrhundert, den heldenhaften Rif-Krieg 1921-26 unter Führung des Islamisten Abd el-Krim gegen den spanischen und französischen Imperialismus (und mit Unterstützung der Kommunistischen Internationale). Wir könnten noch viele weitere Beispiele anführen. Alle diese Kämpfe waren objektiv fortschrittlich und verdienten die volle Unterstützung aller echten Sozialisten.

Tatsächlich werden angesichts der Schwäche der revolutionären Kräfte fast alle Kämpfe der Arbeiter und Unterdrückten von Kräften geführt, deren politisches Programm nicht revolutionär ist und die wir politisch nicht unterstützen können. Das bedeutet aber nicht, dass wir die Tatsache ignorieren, dass der Kampf der Massen, den solche Kräfte zufällig führen, objektiv fortschrittlich ist. Jede andere Herangehensweise würde die Revolutionä-

re zu einer äußerst sterilen und sektiererischen Position verurteilen, die es ablehnt, sich dem Kampf der Massen anzuschließen, so wie er ist. In Wirklichkeit bedeutet dies, dem Kampf um eine revolutionäre Führung den Rücken zu kehren, bevor er überhaupt begonnen hat.

### **Wie steht ihr zu den verschiedenen kleineren Protestdemonstrationen gegen die Taliban?**

Natürlich verfügen wir nicht über ausreichende Informationen, um uns ein Urteil über jede einzelne dieser kleinen Demonstrationen bilden zu können. Revolutionäre könnten eine taktische Position nur aus einer konkreten Analyse solcher Ereignisse, ihrer Zusammensetzung, ihrer Ziele usw. ableiten. Dies gilt auch für zukünftige Konflikte.

Unser allgemeiner Ansatz besteht darin, zwischen Aktionen von authentischen Kräften aus dem Volk und solchen von Kräften mit pro-imperialistischen oder reaktionären Zielen zu unterscheiden. Wenn Menschen für demokratische Rechte, Frauenrechte, eine freie Presse usw. protestieren, werden wir dies unterstützen. Wenn es irgendeine Form von ethnischer Unterdrückung gegen Minderheiten (wie die schiitischen Hazara) gibt, verteidigen wir diese. Wenn die künftige Taliban-Regierung sich einer imperialistischen Großmacht unterordnet und es einen echten Protest dagegen gibt, könnten Marxisten auch diese Aktivitäten unterstützen.

Für Sozialisten ist es jedoch völlig illegitim, Proteste gegen die Taliban zu unterstützen, die von Anhängern des ehemaligen Ghani-Regimes, d.h. von Marionetten des westlichen Imperialismus, organisiert werden. Wenn solche Kräfte behaupten, für „Demokratie“, „Frauenrechte“ usw. einzutreten, dann befürworten sie in Wirklichkeit eine weitere Runde westlicher imperialistischer Intervention. Die Unterstützung solcher Aktionen kommt einer Unterstützung des Imperialismus gleich.

Ein weiteres Beispiel für eine reaktionäre Opposition gegen die Taliban ist der sogenannte „Islamische Staat in Chorasán“, die lokale Abteilung von Daesh/ISIS. Ihr Kampf gegen die Taliban ist ebenso reaktionär wie jener in Syrien.

Generell ist angesichts des bürgerlichen und anti-demokratischen Charakters der Taliban-Regierung in Zukunft mit verschiedenen Konflikten zu rechnen. Es sollte auch berücksichtigt werden, dass die Taliban in den letzten zehn Jahren mehrere Abspaltungen erlebt haben (z.B. die „Mullah Dadullah Front“, die „Fidai Mahaz“ oder der „Hohe Rat des Islamischen Emirats Afghanistan“) und es durchaus möglich ist, dass es zu Konflikten zwischen ihnen und der neuen Regierung kommen wird.

### **Wie steht ihr zu der Gefahr eines bewaffneten Kampfes gegen die Taliban im Panjshir-Tal?**

Der bewaffnete Aufstand im Panjshir-Tal hat einige Aufmerksamkeit in den Medien erregt, da dies das letzte Gebiet ist, das nicht von den Taliban kontrolliert wird. Dieser Kampf ist jedoch völlig reaktionär, da er von Kräften des ehemaligen Marionettenregimes geführt wird. Seine Anführer sind Amrullah Saleh, der ehemalige Vizepräsident unter Ghani, Bismillah Khan Mohammadi, der ehemalige Verteidigungsminister unter Ghani, und Ahmad Massoud, der Sohn des berühmten Kriegsherrn der pro-amerikanischen „Nordallianz“, die bei der imperialistischen Invasion im Jahr 2001 eine Schlüsselrolle spielte. Kurz gesagt, sie sind die Überbleibsel des pro-imperialistischen Marionet-

tenregimes und verdienen keinerlei Unterstützung durch Sozialisten.

### **Was sagt ihr zu der so genannten „Flüchtlingskrise“ auf dem Flughafen von Kabul?**

Es ist eine Krise, die von den westlichen Imperialisten verursacht wurde. Sie haben ein Marionettenregime mit einem riesigen bürokratischen Apparat geschaffen. Jetzt wollen diese Menschen in den Westen fliehen. Als Marxisten verteidigen wir das Recht der Flüchtlinge, in imperialistische Länder einzureisen. Viele von denen, die jetzt am Flughafen sind, sind jedoch ehemalige Kollaborateure der imperialistischen Besatzung, die ihre Arbeit verloren haben. Sie haben ihr Land verraten und dem Feind gedient. Sie sollten sich in Afghanistan der Justiz stellen.

Es ist typisch für die Heuchelei der imperialistischen Medien (und ihrer „linken“ Papageien), dass sie ihr Mitgefühl für die Flüchtlinge auf dem Flughafen von Kabul bekunden. Die Besatzungsmächte haben das Land zerstört, viele Menschen leben in extremer Armut, usw. - und trotzdem richtet sich die ganze Aufmerksamkeit auf die „armen“ ehemaligen Kollaborateure am Flughafen!

Die Imperialisten haben in der Vergangenheit dasselbe getan, als sie Krokodilstränen für die „gusanos“ (Würmer), die rechten Gegner der Castro-Regierung in Kuba, oder für die vietnamesischen „boat people“ weinten, die nach der Niederlage der Amerikaner 1975 aus dem Land flohen.

Kollaborateure mit ausländischen Besatzern werden von ihrem eigenen Volk niemals willkommen geheißen. Das haben wir 1945 in Europa gesehen, als Kollaborateure der deutschen Besatzungsmacht verfolgt wurden. Dasselbe war in Algerien der Fall, nachdem die französischen Imperialisten 1962 vertrieben worden waren, und in vielen anderen Ländern.

### **Was sagt ihr zur Lage der Menschenrechte im Allgemeinen und der Rechte der Frauen im Besonderen?**

Wie bereits erwähnt, unterstützt die RCIT uneingeschränkt den Kampf für demokratische Rechte im Allgemeinen und für die Rechte der Frauen im Besonderen. Jetzt, da die Taliban die Macht übernommen haben, muss der Kampf für diese Rechte gegen sie gerichtet werden. Wir teilen jedoch voll und ganz den Protest anti-imperialistischer Feministinnen, die die Instrumentalisierung des Themas Frauenrechte zur Unterstützung imperialistischer Einmischung anprangern. [3]

In der Tat benutzen viele Befürworter der imperialistischen Besatzung die Frage der Frauenrechte als Vorwand. Wollen uns diese Leute erzählen, dass 20 Jahre Besatzung mit einer Viertelmillion Toten, weit verbreiteter Armut, einem Regime mit einer korrupten und gewalttätigen (und vergewaltigenden) Armee - dass eine solche Situation in irgendeiner Weise besser für Frauen war als ein Taliban-Regime?!

Wollen uns diese Leute erzählen, dass der Angriff und die Besetzung Afghanistans durch die USA die Befreiung der Frauen zum Ziel hatte?! Nun, sie hatten zwei Jahrzehnte Zeit, ihre wahren Absichten zu zeigen!

Es mag sein, dass eine kleine Schicht von Frauen aus der Mittelschicht in Kabul mehr Rechte genießt als unter den Taliban. Natürlich verteidigen wir ihre Rechte gegen alle Angriffe der Taliban. Aber für die Frauen der Volksmas-

sen gab es keine Verbesserung gegenüber der Situation in den Jahren 1996-2001.

Schließlich warnen wir alle Sozialisten und Feministinnen davor, in die Falle zu tappen, imperialistischen Krieg und Besetzung unter dem Vorwand von „Demokratie“, „Menschenrechten“ oder „Frauenrechten“ zu legitimieren. Dies ist eine alte und abgenutzte Methode der Imperialisten. Unter solchen Vorwänden haben die westlichen Imperialisten 1999 Serbien bombardiert, sind 2001 in Afghanistan eingefallen, 2003 im Irak, 2013 in Mali usw. Natürlich haben wir keine Sympathie für irgendein diktatorisches Regime (wie das von Milosevic, den Taliban, von Saddam Hussein usw.). Aber wir lehnen jede imperialistische Aggression und Besetzung ab, die der schlimmste Feind der unterdrückten Völker ist! Es sind die unterdrückten Völker selbst, die solche reaktionären Regime stürzen müssen.

### **Was ist die sozialistische Perspektive für den Klassenkampf in Afghanistan?**

Als Marxisten der RCIT befürworten wir die Perspektive einer Regierung der Arbeiter und armen Bauern auf der Grundlage von Volksräten und -milizen. Sie sollte multinationale Konzerne enteignen und die gesamte Industrie, die Bergwerke, die Banken und die große Infrastruktur unter Arbeiterkontrolle verstaatlichen. Sie sollte den Großgrundbesitzern das Land wegnehmen und es an die kleinen und landlosen Bauern verteilen. Sie sollte volle demokratische Rechte für Frauen, ethnische Minderheiten, sexuelle Minderheiten usw. einführen. Eine solche Arbeiter- und Bauernrepublik Afghanistan sollte Teil einer sozialistischen Föderation in der Region sein.

Für eine solche Perspektive müssen sich die Revolutionäre in Afghanistan im Untergrund organisieren, eine revolutionäre Partei aufbauen und sich auf einen langen Kampf vorbereiten. Sie sollten alle echten und legitimen Proteste unterstützen und sich allen Provokationen durch pro-imperialistische Kräfte oder durch ultra-reaktionäre Kräfte wie Dash/ISIS entgegenstellen. Sie sollten den Widerstand gegen alle Bemühungen der imperialistischen Großmächte unterstützen, Afghanistan auszubeuten und zu unterjochen.

### **Wie beurteilt ihr die Politik der westlichen imperialistischen Mächte gegenüber dem neuen Afghanistan?**

Es ist zu früh, um genaue Vorhersagen über die Politik der westlichen Imperialisten gegenüber Afghanistan zu treffen. Es ist möglich, dass sie ihre Besetzung des Flughafens Kabul unter dem Vorwand der „Flüchtlingskrise“ verlängern wollen. Natürlich sind alle afghanischen Patrioten und alle antiimperialistischen Sozialisten entschieden gegen eine solche Ausweitung der imperialistischen Besetzung. Wir fordern den sofortigen und bedingungslosen Abzug aller imperialistischen Truppen aus dem Land.

Ebenso protestieren wir entschieden gegen die wirtschaftliche Erpressung des US-Imperialismus gegenüber Afghanistan. Washington hat in skandalöser Weise 7 Milliarden Dollar an afghanischen Währungsreserven eingefroren. Nebenbei bemerkt: was für eine Demonstration kolonialer Unterwerfung! Die offiziellen Devisenreserven Afghanistans lagen in all den Jahren der Besetzung nicht in Afghanistan, sondern ... in den USA! Ebenso protestieren wir gegen die Blockierung von 460 Millionen Dollar,

die der IWF dem Land zur COVID-Hilfe versprochen hat.

Darüber hinaus fordern wir von den USA und anderen imperialistischen Mächten, die in den letzten 20 Jahren an der verheerenden Besetzung Afghanistans beteiligt waren, umfassende Reparationszahlungen an Afghanistan zu leisten.

Es ist möglich, dass die USA ihre militärischen Interventionen in Afghanistan gegen die Taliban unter dem Vorwand der „Terrorismusbekämpfung“ fortsetzen werden. In solchen Fällen wird sich die RCIT auf die Seite der Taliban gegen die imperialistischen Aggressoren stellen.

### **Welche Folgen hat der Sieg der Taliban für die Rolle des chinesischen und russischen Imperialismus?**

Auch hier können wir keine genauen Vorhersagen machen. Klar ist jedoch, dass die Taliban in den vergangenen Jahren Beziehungen zu den russischen [4] und chinesischen Machthabern pflegten. Noch bevor die Taliban Kabul stürmten, traf Mullah Abdul Ghani Baradar, der stellvertretende Führer der Taliban, mit dem chinesischen Außenminister zusammen und bezeichnete China als „zuverlässigen Freund des afghanischen Volkes“. [5] Auch die Sprecherin des chinesischen Außenministeriums, Hua Chunying, versprach, die „freundschaftlichen und kooperativen“ Beziehungen zu den Taliban nach deren Sieg in Kabul zu vertiefen. [6]

Auch Russland hat seine Absicht signalisiert, positive Beziehungen zu den Taliban aufzubauen. Der russische Botschafter in Afghanistan, Dmitri Schirnow, hat die Taliban für die Verbesserung der Sicherheitslage in Kabul gelobt und erklärt, dass der Widerstand gegen das Islamische Emirat zwecklos sei. Und Putins Gesandter in Afghanistan, Samir Kabulow, lobte die Taliban als einen vertrauenswürdigeren Partner als die afghanische Regierung. [7]

Da weder China noch Russland an der 20-jährigen Besetzung beteiligt waren, sind diese Mächte in Afghanistan weniger diskreditiert als die westlichen Rivalen. Es ist auch klar, dass beide imperialistischen Mächte - und insbesondere das wirtschaftlich stärkere China [8] - darauf erpicht sind, Zugang zu den gigantischen Mineralienvorkommen Afghanistans (Bauxit, Kupfer, Eisenerz, Lithium und seltene Erden) zu erhalten, die für Mobiltelefone, Computer, Elektroautos, Stromkabel, Solarpaneele, Windturbinen und viele andere High-Tech-Produkte entscheidend sind. Afghanistan wird als das „Saudi-Arabien des Lithiums“ bezeichnet, und seine Reserven werden auf einen Wert von fast 1 Billion US-Dollar geschätzt. [9] Hinzu kommt die geostrategische Lage des Landes als Kreuzungspunkt zwischen Zentralasien, Westasien und Südasien. Daher betrachtet China das Land als eine wichtige potenzielle Komponente für seine „Belt & Road Initiative“.

Auch wenn wir die zukünftige Entwicklung nicht vorhersagen können, ist es sehr wahrscheinlich, dass sich die Führung der Taliban - aufgrund ihres bürgerlichen Charakters - auf die eine oder andere Weise den imperialistischen Großmächten unterordnen wird.

Selbstverständlich wendet sich die RCIT gegen jede Form der imperialistischen Unterwerfung Afghanistans durch Großmächte - sowohl die des Westens als auch die des Ostens.



**Fußnoten:**

[1] Antonio Giustozzi: The Taliban at War 2001–2018, C. Hurst & Co., London 2019, pp. 1-2

[2] Siehe dazu z.B. Wikipedia, [https://en.wikipedia.org/wiki/Taliban\\_insurgency](https://en.wikipedia.org/wiki/Taliban_insurgency) und [https://en.wikipedia.org/wiki/History\\_of\\_the\\_War\\_in\\_Afghanistan\\_\(2001%E2%80%932021\)](https://en.wikipedia.org/wiki/History_of_the_War_in_Afghanistan_(2001%E2%80%932021))

[3] Siehe dazu z.B. Rafia Zakaria: White Feminists Wanted to Invade. Afghan women never asked for US air strikes, August 17, 2021, <https://www.thenation.com/article/world/white-feminists-wanted-to-invade/>; Belen Fernandez: Women's rights and the US's 'civilising' mission in Afghanistan, 21 Aug 2021, <https://www.aljazeera.com/opinions/2021/8/21/white-women-washing-the-uss-civilising-mission-in-afghanistan>

[4] Die RCIT hat zahlreiche Dokumente zum Kapitalismus in Russland und seinem Aufstieg als Großmacht veröffentlicht. Siehe dazu z.B. verschiedene Broschüren von Michael Pröbsting: The Peculiar Features of Russian Imperialism. A Study of Russia's Monopolies, Capital Export and Super-Exploitation in the Light of Marxist Theory, 10 August 2021, <https://www.thecommunists.net/theory/the-peculiar-features-of-russian-imperialism/>; Russia and China: Neither Capitalist nor Great Powers? A Reply to the PO/CRFI and their Revisionist Whitewashing of Chinese and Russian imperialism, 28 November 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/russia-and-china-neither-capitalist-nor-great-powers-reply-to-po-crfi/>; The Catastrophic Failure of the Theory of "Catastrophism". On the Marxist Theory of Capitalist Breakdown and its Misinterpretation by the Partido Obrero (Argentina) and its "Coordinating Committee for the Refoundation of the Fourth International", 27 May 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/the-catastrophic-failure-of-the-theory-of-catastrophism/>; Lenin's Theory of Imperialism and the Rise of Russia as a Great Power. On the Understanding and Misunderstanding of Today's Inter-Imperialist Rivalry in the Light of Lenin's Theory of Imperialism. Another Reply to Our Critics Who Deny Russia's Imperialist Character, August 2014, <http://www.thecommunists.net/theory/imperialism-theory-and-russia/>; Russia as a Great Imperialist Power. The formation of Russian Monopoly Capital and its Empire – A Reply to our Critics, 18 March 2014, in: Revolutionary Communism No. 21, <http://www.thecommunists.net/theory/imperialist-russia/>. Siehe auch viele weitere RCIT Dokumente auf der speziellen Unterseite unserer Homepage: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>

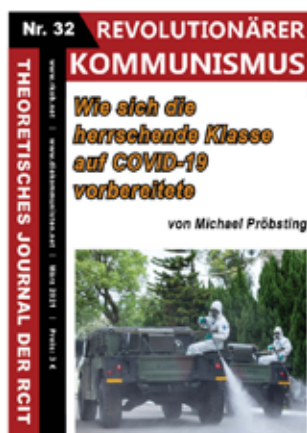
[5] Yara Bayoumy: The U.S. Has Left Afghanistan. Will China Move In? New York Times, Aug. 20, 2021, <https://www.nytimes.com/2021/08/20/opinion/afghanistan-china.html>

[6] Samuel Ramani: A new Afghanistan: How regional powers are preparing for Taliban rule, 23 August, 2021, <https://english.alaraby.co.uk/analysis/how-afghanistans-neighbours-are-preparing-taliban-rule>

[7] Ibid

[8] Die RCIT hat zahlreiche Dokumente zum Kapitalismus in China und seiner Transformation in eine Großmacht veröffentlicht. Siehe dazu z.B. unser Buch von Michael Pröbsting: Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective, RCIT Books, Vienna 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>. Siehe auch vom gleichen Autor ein Essay veröffentlicht in der zweiten Ausgabe von *The Palgrave Encyclopedia of Imperialism and Anti-Imperialism* (edited by Immanuel Ness and Zak Cope), Palgrave Macmillan, Cham, 2020, [https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007%2F978-3-319-91206-6\\_179-1](https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007%2F978-3-319-91206-6_179-1); China's transformation into an imperialist power. A study of the economic, political and military aspects of China as a Great Power (2012), in: *Revolutionary Communism* No. 4, <http://www.thecommunists.net/publications/revcom-number-4>; How is it possible that some Marxists still Doubt that China has Become Capitalist? (A Critique of the PTS/FT), An analysis of the capitalist character of China's State-Owned Enterprises and its political consequences, 18 September 2020, <https://www.thecommunists.net/theory/pts-ft-and-chinese-imperialism-2/>; Unable to See the Wood for the Trees (PTS/FT and China). Eclectic empiricism and the failure of the PTS/FT to recognize the imperialist character of China, 13 August 2020, <https://www.thecommunists.net/theory/pts-ft-and-chinese-imperialism/>. Siehe auch viele weitere RCIT Dokumente auf der speziellen Unterseite unserer Homepage: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>.

[9] Siehe dazu z.B. Dave Makichuk: China eyeing Afghan rare earth windfall: Congressman, 19 August 2021, <https://asiatimes.com/2021/08/china-eying-afghan-rare-earth-windfall-congressman-2/>; Isabel Malsang: Taliban inherit untapped \$1 trillion trove of minerals, 23 August 2021, <https://asiatimes.com/2021/08/taliban-inherit-untapped-1-trillion-trove-of-minerals/>



## Publikationen der RCIT

# Wie sich die herrschende Klasse auf COVID-19 vorbereitete

*Eine Reihe von Ereignissen vor und nach dem Beginn der Pandemie zeigen den politischen Charakter der CO-VID-19 Konterrevolution*

von Michael Pröbsting, Dezember 2020

Vorwort zur deutschen Übersetzung \* Einleitung \* Die WHO Studie von 2005 \* Die US "National Security Strategy" von 2006 \* Das OECD Projekt "Future Global Shocks" (2011) \* Die 2019 Studie der WHO und Weltbank \* Das Event 201 und andere Warnungen \* Die "Zweite Welle": Fortsetzung der repressiven Lockdown-Politik \* Es bedarf keiner Verschwörung! \* Zusammenfassung \* Fussnoten \* Wofür wir stehen

*Eine Broschüre der RCIT, 20 Seiten, A4 Format*

# Afghanistan: Auf Nimmerwiedersehen, Yankees!

## Die Bedeutung des US-Rückzugs aus Afghanistan und seine Folgen für den inner-imperialistischen Kalten Krieg mit China

*Stellungnahme der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 17. April 2021*

1. Vor einigen Tagen hat die Regierung Biden angekündigt, dass sie ihre Truppen bis September dieses Jahres vollständig aus Afghanistan abziehen wird. Kurz darauf gab auch London bekannt, dass sich die britischen Truppen ebenfalls aus dem westasiatischen Land zurückziehen werden. Bald wurde klar, dass alle NATO-Soldaten innerhalb der nächsten vier Monate abziehen werden. Dies bedeutet, wie Biden sagte, das Ende von „Amerikas längstem Krieg“ in der Geschichte.

2. Es besteht kein Zweifel am historischen Charakter der Entscheidung Washingtons. In erster Linie bedeutet dies eine Niederlage auf ganzer Linie für die stärkste imperialistische Großmacht. Vor zwanzig Jahren ist sie in das Land einmarschiert und hat es seither mit mehr als 100.000 Soldaten besetzt. Sie hat Milliarden von US-Dollars ausgegeben, um diese Operation zu finanzieren und ein Marionettenregime in Kabul zu errichten. Die gesamte westliche imperialistische Welt unterstützte diese Operation. Trotz all dieser gigantischen Anstrengungen gelang es den USA und anderen westlichen Imperialisten nicht, den Volkswiderstand zu besiegen. Im Gegenteil, der bewaffnete Aufstand wurde immer stärker, und jetzt sind die Imperialisten auf der Flucht! Da es keinen Zweifel daran gibt, dass auch das pro-amerikanische Quisling-Regime von Ashraf Ghani bald fallen wird, sind wir Zeugen der bedeutsamsten Niederlage des US-Imperialismus seit seinem Debakel in Vietnam in den frühen 1970er Jahren.

3. Die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) begrüßt die Niederlage des US-Imperialismus voll und ganz! Unsere Bewegung hat sich von Anfang an der Antikriegsbewegung angeschlossen. Als die Bush-Regierung beschloss, unter dem Vorwand des 11. Septembers einen Angriffskrieg gegen Afghanistan zu führen, haben wir sofort die Losung „*Verteidigt Afghanistan! Besiegt den Imperialismus!*“ aufgestellt. Als im November 2001 amerikanische Bomben auf Kabul, Mazar-i-Sharif, Kundus und Kandahar fielen, riefen wir zur Unterstützung des Volkswiderstands gegen die Besatzer auf. Seitdem hat sich der RCIT auf die Seite des afghanischen Aufstands gegen die imperialistischen Kräfte und ihre lokalen Handlanger gestellt.

4. Natürlich haben wir die kleinbürgerlich-islamistische Führung des Widerstands nicht politisch unterstützt. Aber wie so oft in der Geschichte führt das Fehlen einer revolutionären Führung zu Situationen, in denen sich die Volksmassen, die gegen imperialistische Aggressionen oder reaktionäre Diktaturen kämpfen, hinter verschiedenen Arten von nicht-revolutionären Führungen scharen. Zahlreiche reformistische, stalinistische und zentristische Kräfte weigern sich, solche objektiven fortschrittlichen Volkskämpfe zu unterstützen, unter dem Vorwand sie fänden unter der Führung politisch rückständiger Parteien statt. Solche Pseudosozialisten stellen sich nur in allgemeinen Erklärungen gegen den Imperialismus, weigern sich aber feige, anti-imperialistische Kämpfe zu unterstützen, wenn sie tatsächlich stattfinden! Im Gegensatz dazu stel-

len sich die RCIT und alle authentischen Marxisten immer auf die Seite solcher objektiven fortschrittlichen Befreiungskämpfe gegen imperialistische Aggression oder reaktionäre Diktaturen, ohne den nicht-revolutionären Führungen irgendeine politische Unterstützung zu gewähren. Heute können Revolutionäre nicht anders, als sich über die Niederlage der USA in Afghanistan zu freuen und zu sagen: „*Auf Nimmerwiedersehen, Yankees!*“

5. Der Rückzug Washingtons aus Afghanistan ist eine unbestreitbare Anerkennung des historischen Niedergangs des US-Imperialismus. Der Rückzug seiner Truppen vom wichtigsten Schlachtfeld, ohne sein Ziel erreicht zu haben, spiegelt das historische Scheitern von 20 Jahren imperialistischem „Krieg gegen den Terror“ wider. Dies gilt umso mehr, als die USA Anfang April auch zugestimmt haben, ihre Kampftruppen in der nächsten Zeit aus dem Irak abzuziehen. Auch hier stellt dieser Rückzug eine Niederlage dar, da das US-Militär mit einer zunehmenden Zahl von Angriffen lokaler Milizen konfrontiert ist. Darüber hinaus verweisen wir auf die Versuche Washingtons, die Verhandlungen mit dem Mullah-Regime in Teheran wieder aufzunehmen, was ebenfalls einen Rückzug von seiner jahrelangen Aggressionspolitik gegen den Iran bedeutet.

6. Darüber hinaus spiegelt die Entscheidung der Biden-Administration auch eine weitere entscheidende Wende in der US-Außenpolitik sowie in der Weltlage wider. Angesichts seiner geschwächten wirtschaftlichen und militärischen Ressourcen scheint Washington den Wunsch aufzugeben, seine Rolle als absoluter Hegemon im Nahen Osten wiederzuerlangen. Folglich werden wir eine weitere Zunahme der Interventionen anderer imperialistischer Großmächte in der Region erleben. In den letzten Jahren konnte man einen solchen Prozess bereits beobachten. Russlands verheerende Militärintervention in Syrien beispielsweise war entscheidend, um Assad den Schlichter an der Macht zu halten und die Befreiungskräfte in der nordwestlichen Provinz Idlib zu isolieren. Darüber hinaus könnte auch China seinen Einfluss im Nahen Osten massiv ausbauen, was insbesondere zu dem kürzlich geschlossenen 25-jährigen strategischen Kooperationsabkommen mit dem Iran führte. Dieser Vertrag beinhaltet chinesische Investitionen in Höhe von 400 Milliarden US-Dollar in die iranische Wirtschaft innerhalb dieses Zeitraums und wird auch zu einer militärischen Präsenz in der Region führen. Es steht außer Zweifel, dass die Beschleunigung der Großmachtrivalität nur zu mehr imperialistischen Bedrohungen, Chaos und Kriegen im Nahen Osten führen kann.

7. Bidens jüngste außenpolitische Entscheidungen bedeuten, dass der US-Imperialismus seinen Schwerpunkt eindeutig nach Asien verlagert. Dieser Prozess begann bereits in den Jahren der Obama-Regierung („*Pivot to Asia*“) und hat seitdem an Tempo gewonnen. Er spiegelt die Tatsache wider, dass Süd- und Ostasien zur wichtigsten Region in Bezug auf die kapitalistische Wertproduktion und den Welthandel geworden sind. Es ist bezeichnend, dass

der kürzlich veröffentlichte Bericht der US-Geheimdienste („Annual Threat Assessment 2021“) „Chinas Streben nach globaler Macht“ als die erste und wichtigste Bedrohung für die Interessen der USA nennt. Daher wird Washington seine reduzierten militärischen Kapazitäten auf Süd- und Ostasien konzentrieren, um den Aufstieg Chinas einzudämmen, das im Bericht als „Beinahe-Konkurrent“ bezeichnet wird.

8. Die *New York Times* - ein Sprachrohr der amerikanischen Monopolbourgeoisie - kommentierte den Beinahe-Konsens der herrschenden Klasse der USA über eine solche Wende in der US-Außenpolitik: „Und wenn Mr. Biden das Land wirklich auf weitaus größere strategische Herausforderungen konzentrieren kann - im Weltraum und im Cyberspace, gegen absteigende Mächte wie Russland und aufstrebende wie China - dann wird er das Land endlich aus seiner Post-9/11-Fixierung herausgeführt haben.“ (New York Times: With Afghan Decision, Biden Seeks to Focus U.S. on New Challenges, 13. April 2021). Chinas herrschende Klasse versteht die Bedeutung der Wende in der US-Außenpolitik und die unvermeidliche Eskalation des Kalten Krieges zwischen den größten imperialistischen Mächten der Welt sehr gut. Die *Global Times* - das englischsprachige Sprachrohr des stalinistisch-kapitalistischen Regimes - veröffentlichte einen Leitartikel als Reaktion auf die Veröffentlichung des oben erwähnten Berichts der US-Geheimdienste: „Erstens muss China dringend seine Abschreckungsfähigkeiten konsolidieren, um die USA daran zu hindern, extreme strategische Einschüchterungsversuche gegen China zu unternehmen. Insbesondere muss Chinas militärische Aufrüstung den rasch wachsenden nationalen Sicherheitsbedürfnissen entsprechen. Wenn wir zum Beispiel entschlossen sind, die Insel Taiwan notfalls mit Gewalt wiederzuvereinigen, müssen wir unsere Abschreckung gegen äußere Bedrohungen erheblich verstärken. Dazu gehört auch die nukleare Abschreckung.“ (Global Times: Targeted by US, China has to do three things, 15. April 2021) Kurz gesagt, sowohl Washington als auch Peking beschleunigen ihre militaristischen Bemühungen und bereiten sich auf zukünftige Kriege vor.

9. Die RCIT hat seit einigen Jahren betont, dass eines der wichtigsten Merkmale der Weltlage der historische Niedergang des US-Imperialismus und der Aufstieg des imperialistischen China ist. Wir haben erklärt, dass diese Entwicklung – die wiederum Folge des Zerfalls des Kapitalismus ist, insbesondere seit der Großen Rezession 2008/09 – unweigerlich zu einer massiven Destabilisierung der imperialistischen Weltordnung geführt hat, da kein klarer Hegemon mehr das Kommando als „Weltpolizist“ hat. Infolgedessen werden die weltpolitischen Entwick-

lungen zunehmend von der zunehmenden Rivalität zwischen den imperialistischen Großmächten (USA, China, EU, Russland und Japan) dominiert. Es ist unmöglich, die Weltlage und ihre explosiven Widersprüche - die sowohl zu revolutionären als auch konterrevolutionären Entwicklungen führen - zu verstehen, ohne die inner-imperialistische Rivalität als eines ihrer Hauptmerkmale anzuerkennen!

10. Die RCIT bekräftigt, dass es für Sozialisten in einer solchen Periode entscheidend ist, eine konsequente anti-imperialistische und internationalistische Linie gegenüber der Großmachtrivalität zu vertreten. Die einzig mögliche, die einzige revolutionäre Taktik ist der unnachgiebige Widerstand gegen alle imperialistischen Großmächte. Sozialisten müssen alle Formen von imperialistischem Chauvinismus und Militarismus anprangern. Ebenso müssen sie imperialistische Sanktionen und Strafzölle ablehnen. Wir verurteilen jene „fortschrittlichen“ Kräfte, die sich auf die Seite einer der Großmächte stellen, als sozial-imperialistische Lakaien. Die RCIT befürwortet das Programm des *revolutionären Defätismus*, wie es von der marxistischen Bewegung entwickelt wurde. Das bedeutet, dass Sozialisten sich allen Großmächten entgegenstellen und in jedem imperialistischen Land auf der Grundlage von Liebknechts berühmter Losung handeln müssen: „Der Hauptfeind steht im eigenen Land“. Sie sollten jeden Konflikt ausnutzen, um die herrschende Klasse zu schwächen und schließlich zu stürzen. Sie sollten die Befreiungskämpfe der unterdrückten Völker gegen die imperialistischen Mächte unterstützen – sowohl gegen die im Westen als auch gegen die im Osten.

11. Es ist von äußerster Wichtigkeit, dass Revolutionäre nach internationaler Zusammenarbeit und Einheit streben, um den Aufbau einer Weltpartei der sozialistischen Revolution voranzutreiben! Den reaktionären Charakter der kapitalistischen Abschottungspolitik unter dem Vorwand der jüngsten Pandemie (der globalen Konterrevolution COVID-19) zu erkennen, eine unnachgiebige Position gegen alle Großmächte in Ost und West einzunehmen, die globale Welle von Klassenkämpfen und Volksaufständen ohne jegliche politische Unterstützung für nicht-revolutionäre Führungen (von Chile bis Syrien und Myanmar) zu unterstützen - das sind die entscheidenden Säulen, auf denen die revolutionäre Einheit geschmiedet werden muss! Die RCIT ruft alle wahren Revolutionäre auf, sich uns in diesem Kampf anzuschließen!

*Internationales Büro der RCIT*

## Revolutionary Liberation

### Englischsprachiges Journal der RCIT

Bestellt das Journal über unsere Kontaktadresse unter: [rcit@thecommunists.net](mailto:rcit@thecommunists.net)

## “The U.S. is Back”? Träumen Sie weiter, Mr. Biden!

### Zur politischen Bedeutung der jüngsten Großmächtegipfel (G7, NATO, Putin-Biden)

Erklärung der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz und der Convergencia Socialista (Argentinien), 16.6.2021

1. In den letzten Tagen hat eine Reihe von Gipfeltreffen mehrerer imperialistischer Großmächte stattgefunden. Zwischen dem 11. und 16. Juni gab es Treffen der G7, der NATO und schließlich zwischen Putin und Biden sowie mehrere andere bilaterale Treffen von Staatsführern. Die G7- und NATO-Gipfel endeten mit Kommuniqués, die von den Teilnehmern beschlossen wurden. Die Aufgabe von Marxistinnen und Marxisten besteht darin, die Bedeutung dieser Ereignisse kritisch zu untersuchen, hinter die übliche diplomatische Rhetorik zu schauen und die notwendigen Schlussfolgerungen für den Befreiungskampf der Arbeiter und Unterdrückten zu erklären.

2. Der G7-Gipfel - an dem die Staatsoberhäupter der USA, Japans, Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens, Italiens und Kanadas teilnahmen - endete mit verschiedenen Versprechen. Normalerweise sind dies abstrakte und gut formulierte, aber leere Versprechen. Zu diesen Versprechen gehörte die Zusage der G7-Staats- und Regierungschefs, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen sowie 1 Milliarde COVID-Impfstoffe für arme Länder zu spenden. Die Relevanz solcher Gipfel liegt jedoch nicht in den Versprechungen und Drohungen, die in wortreichen Erklärungen abgegeben werden, sondern vielmehr in dem, was sie in Bezug auf die Außenpolitik und das Kräfteverhältnis zwischen den Teilnehmern widerspiegeln.

3. Die eigentliche politische Bedeutung dieser Gipfeltreffen bestand darin, dass sie den Versuch des US-Imperialismus widerspiegeln, die Initiative in der Weltpolitik zurückzugewinnen. Der neue US-Präsident Biden verpackt diese Strategie in Slogans wie „America is back“ und „Build Back Better for the World“ (B3W). Hintergrund für diese Initiative ist der dramatische Wandel in der Weltpolitik, der sich im letzten Jahrzehnt vollzogen hat. Die USA waren seit dem Zweiten Weltkrieg lange Zeit der Hegemon der imperialistischen Weltordnung. Seit ein, zwei Jahrzehnten erlebt sie jedoch einen sich rapide beschleunigenden Verfall. Tatsächlich gilt dies für alle G7-Mächte. Der Anteil der G7 am globalen Brutto-Inlandsprodukt ist von 65% im Jahr 2000 auf nur noch 45% im Jahr 2020 gesunken. Zugleich sind neue Großmächte wie China und Russland aufgestiegen. Eine Folge dieses Verfalls ist eine tiefe Spaltung innerhalb der herrschenden Klasse in den westlichen Ländern - vor allem in den USA selbst - und eine Verlagerung hin zu chauvinistischem Staatsbonapartismus (unter Ausnutzung der Pandemie als Vorwand dafür).

4. Washington versucht, diesen Verfall aufzuhalten, indem es Japan und die europäischen Großmächte gegen die neuen imperialistischen Rivalen aufhetzt. In seiner ersten Rede vor dem Kongress am 29. April rief Biden tatsächlich zu einem neuen Kalten Krieg gegen China und Russland auf. Er behauptete, der chinesische Präsident Xi Jinping sei „todernst darauf bedacht, die bedeutendste und folgenreichste Nation der Welt zu werden.“ „Indem er die Rivalität der Großmächte als einen Kampf zwischen „Demokratie“ (den alten westlichen Imperialisten) und „Autokraten“ (den neuen östlichen Imperialisten) darstellte, machte Biden deutlich, dass er entschlossen ist, Washingtons Rivalen zu besiegen. „Wir stehen im Wettbewerb mit China und anderen

Ländern, um das 21. Jahrhundert zu gewinnen.“

5. Die Hegemonie der USA wird jedoch nicht nur von China und Russland, sondern auch von europäischen Mächten sowie Japan in Frage gestellt. Dies spiegelt sich in verschiedenen protektionistischen Maßnahmen und Sanktionen zwischen diesen Staaten sowie in ihren unterschiedlichen Positionen zu entscheidenden Fragen der Weltpolitik wider. Gegenwärtig sind sowohl die europäischen Mächte als auch Japan formell in einem Bündnis mit den USA (NATO, Quad, verschiedene Sicherheitsverträge etc.). Gleichzeitig versuchen sie aber, eine unabhängige Politik gegenüber China und Russland zu verfolgen. Sie sind entschlossen, dies zu tun, da China (und Russland) für Europa und Japan eine entscheidende Rolle in Bezug auf Handel und Investitionen sowie Sicherheitsinteressen spielen.

6. Die Kommuniqués des G7- und des NATO-Gipfels spiegeln sowohl den Grad der Übereinstimmung als auch die Differenzen zwischen den kriegstreibenden USA und den anderen Westmächten wider, da letztere lieber im Nexus des Kalten Krieges manövrieren wollen. Wie ein Beamter der Biden-Administration bemerkte, „wurde China vor drei Jahren im G7-Kommuniqué nicht einmal erwähnt. In diesem Jahr gibt es einen Abschnitt über China, in dem von der Wichtigkeit gesprochen wird, sich über Chinas nicht-marktwirtschaftliche Praktiken abzustimmen und auf sie zu reagieren, sowie von der Notwendigkeit, sich gegen Menschenrechtsverletzungen auszusprechen, auch in Xinjiang und Hongkong.“ Ebenso heißt es in der NATO-Erklärung, dass „Russlands aggressive Handlungen eine Bedrohung für die euro-atlantische Sicherheit darstellen.“ Während China nicht als Bedrohung bezeichnet wird, stellt die NATO fest, dass „Chinas wachsender Einfluss und seine internationale Politik Herausforderungen darstellen können, die wir gemeinsam als Allianz angehen müssen.“ Sie versprach auch, „mit China so umzugehen, dass es der Verteidigung der Sicherheitsinteressen des Bündnisses dient“ und sagte, sie plane, „Partnerschaften mit mehr Ländern im Indopazifik auszubauen.“

7. Solche diplomatischen Formulierungen spiegeln einen Kompromiss wider. Die europäischen Mächte und Japan stehen selbst in Rivalität mit China und Russland. Daher haben sie ein Interesse, sich bis zu einem gewissen Grad auf die Seite der USA zu stellen. Gleichzeitig wollen sie (und können angesichts ihrer begrenzten militärischen Stärke auch nicht) sich nicht auf einen ausgewachsenen Kalten Krieg mit den aufstrebenden östlichen Mächten einlassen. Daher kritisieren die gemeinsamen Kommuniqués Peking und Moskau zwar, aber in einem weniger kriegerischen Ton. Noch wichtiger ist, dass diese gemeinsamen Erklärungen keinerlei konkrete Maßnahmen gegen China und Russland zur Folge haben.

8. Westliche Liberale sowie reformistische und populistische Anhänger der aufstrebenden Ostmächte träumen gern von einer „multipolaren Weltordnung“ und einer „friedlichen Koexistenz“ zwischen den Großmächten. Das Verbindungskomitee der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT) und der Convergencia Socialista prangert solche Ideen als alberne Phantasien opportunistischer Wirrköpfe an, die keine Ahnung vom unumkehrba-



ren Zerfall des Kapitalismus und der daraus resultierenden erbitterten Rivalität sowohl zwischen verschiedenen Gruppen der herrschenden Klasse (innerhalb eines Staates) als auch zwischen den kapitalistischen Staaten haben. Innenpolitische Instabilität, Bürgerkriege, Spannungen und Kriege zwischen Staaten - das ist die einzig mögliche Zukunft, solange der zerfallende Kapitalismus weiter existiert. Der einzige Ausweg aus dem kapitalistischen Elend und den imperialistischen Kriegsdrohungen ist die internationale sozialistische Revolution unter Führung einer neuen revolutionären Weltpartei.

9. Wie wir in unserem kürzlich veröffentlichten „*Offenen Brief*“ herausstrichen, stellen sich große Teile der reformistischen Linken auf die Seite der einen oder anderen imperialistischen Großmächte. Die europäischen post-stalinistischen Parteien sind treue Diener „ihrer“ imperialistischen Bourgeoisie - egal ob sie in der Regierung sind (z. B. SYRIZA in Griechenland, PODEMOS, IU und PCE in Spanien, PCF in Frankreich) oder in der parlamentarischen Opposition. Andere stalinistische und bolivariische Parteien (z. B. in Südafrika, Venezuela, Kuba, Brasilien) befürworten die Zusammenarbeit mit dem russischen und chinesischen Imperialismus. Beide Fraktionen der argentinischen PO stehen für einen ähnlichen Ansatz. Folglich lehnen diese Parteien nur die Intervention des US-Imperialismus im Nahen Osten ab, nicht aber die seiner russischen und chinesischen Rivalen. Kurz gesagt, diese Parteien dienen als sozial-imperialistische Unterstützer der einen oder anderen Großmacht. Verschiedene Pseudotrotzkisten wie PTS/FT, LIT-CL, IMT, CWI usw. gehen nicht so weit, aber trotzdem weigern sie sich, China und Russland als imperialistisch zu bezeichnen. Damit öffnen sie den Weg zur sozial-imperialistischen Kapitulation. Wir wiederholen, dass es ohne die Anerkennung des imperialistischen Charakters *aller* Großmächte unmöglich ist, eine richtige Orientierung in der Weltpolitik zu finden!

10. Im Gegensatz zu solchen Revisionisten bekräftigt das *Verbindungskomitee der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT) und Convergencia Socialista*, dass das einzig legitime Programm authentischer Sozial-

istinnen und Sozialisten in der Frage der inner-imperialistischen Rivalität der „*revolutionäre Defätismus*“ ist. Das bedeutet, dass Sozialistinnen und Sozialisten alle imperialistischen Großmächte (USA, China, EU, Russland und Japan) gleichermaßen ablehnen müssen und sich weigern, sich auf die Seite irgendeines Lagers zu stellen. Im Gegenteil, Sozialistinnen und Sozialisten müssen gegen alle Formen des imperialistischen Chauvinismus und Militarismus, gegen alle Formen von Sanktionen, Protektionismus und imperialistischer Aufrüstung kämpfen. Sie müssen die Arbeiter-Avantgarde dazu erziehen, „ihren“ imperialistischen Staat (wie auch alle anderen) als den Hauptfeind zu identifizieren. Im Falle eines Krieges zwischen den Großmächten ist es die Aufgabe der Revolutionärinnen und Revolutionäre - um die berühmte Losung von W. I. Lenin zu verwenden - „den imperialistischen Krieg in einen Bürgerkrieg zu verwandeln“.

11. Darüber hinaus betont das *Verbindungskomitee der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT) und der Convergencia Socialista*, dass es die Pflicht der Sozialisten in den imperialistischen Ländern ist, sich auf die Seite der unterdrückten Völker zu stellen, die gegen „ihren“ Staat (d. h. gegen „ihre“ herrschende Klasse) kämpfen, und dass eine Niederlage „ihrer“ Bourgeoisie durch Kräfte, die unterdrückte Völker vertreten, auch ein Sieg für die Arbeiterklasse in den imperialistischen Ländern ist. Der Kampf des afghanischen und des irakischen Volkes gegen die amerikanischen Besatzer, des syrischen Volkes gegen die russischen Invasoren, der Völker in Afrikas Sahelzone gegen die französischen Truppen und des muslimischen uigurischen Volkes gegen die chinesischen Kolonialisten sind Beispiele für solche legitimen Befreiungskämpfe, die die bedingungslose Unterstützung aller Sozialistinnen und Sozialisten verdienen.

12. Wir rufen all diejenigen auf, die mit der in dieser Erklärung dargelegten Analyse und den Strategien weitgehend übereinstimmen, sich mit unserem *Verbindungskomitee* in Verbindung zu setzen. Lasst uns zusammenarbeiten und diskutieren, um die Bildung einer revolutionären Weltpartei voranzutreiben!



## Neues Programm der RCIT

# Das Feuer der Revolution wird den katastrophenhaften Kapitalismus zerstören!

angenommen auf dem III. Kongress der RCIT im April 2021

**\* Einleitende Anmerkung \* Eine neue Ära der konterrevolutionären Offensive und der revolutionären Umwälzungen \* Das kapitalistische Staatsmonster erdrosselt die Demokratie! \* Großmachtrivalität und imperialistische Aggression im Süden: Wendet die Waffen gegen die Herren der Macht und des Geldes! \* Unsere Rechte verteidigen - Für eine sozialistische Zukunft kämpfen! \* Die Krise der revolutionären Führung: Wie soll man sich organisieren und wie kämpfen?**

Eine Broschüre der RCIT, 24 Seiten, A5 Format



## „Nächstes Mal werden wir das Ziel bombardieren“

### Schießerei im Schwarzen Meer zwischen Großbritannien und Russland zeigt, dass der Kapitalismus im Verfall in Richtung Krieg stolpert

Von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz, 24. Juni 2021

**M**an kann die Bedeutung des Vorfalles im Schwarzen Meer, der sich am 23.06. zwischen russischen und britischen Streitkräften ereignete, kaum unterschätzen. Ein britisches Kriegsschiff war in Gewässer in der Nähe von Sewastopol, dem wichtigsten russischen Marinestützpunkt auf der Krim, eingedrungen. Als der britische Zerstörer die russische Warnung via Funk ignorierte, gab ein russisches Patrouillenschiff Warnschüsse ab und ein russischer Su-24-Bomber warf auch vier Bomben vor dem Schiff ab, um es zu einem Kurswechsel zu zwingen (was es Minuten später tat).

Wie wir in unserer Dringlichkeitserklärung feststellten: *„Dies ist eine dramatische Eskalation des Kalten Krieges zwischen den imperialistischen Großmächten. Es war das erste Mal seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1991, dass Moskau den Einsatz von scharfer Munition zur Abschreckung eines NATO-Kriegsschiffs zugab.“* [1]

Während London gesichtswahrend versucht, den Vorfall herunterzuspielen, warnt Russland Großbritannien davor, Verletzungen seiner Gewässer zu wiederholen. Russlands stellvertretender Außenminister Sergej Rjabkow sagte heute, dass das nächste Mal, wenn Warnung nicht beachtet werden, russische Kräfte *„das Ziel bombardieren“* werden. Rjabkow sagte am Donnerstag, dass *„die Unverletzlichkeit der russischen Grenzen ein absolutes Gebot ist“* und fügte hinzu, dass sie *„mit allen Mitteln, diplomatische, politische und militärische, wenn nötig“*, geschützt werde. (...) Auf die Frage, was Russland tun würde, um solche Eindringlinge in Zukunft zu verhindern, sagte Rjabkow Reportern, dass es bereit sein würde, auf Ziele zu schießen, wenn Warnungen nicht funktionieren. *„Wir können uns an die Vernunft wenden und fordern, das Völkerrecht zu respektieren“*, sagte Rjabkow laut der Nachrichtenagentur Interfax. *„Wenn es nicht hilft, können wir Bomben abwerfen und nicht nur vor den Bug, sondern direkt auf das Ziel, wenn die Kollegen der Streitkräfte es anders nicht abwenden können.“* [2]

Diese Drohungen spiegeln die massive Eskalation der Spannungen zwischen den imperialistischen Großmächten wider. [3] Die kapitalistische Weltwirtschaft ist in die schlimmste Depression seit 1929 eingetreten. [4] Der globale Klassenkampf – Massenmobilisierungen und Volksaufstände – hat ein Niveau erreicht, das seit der Periode 1968-76 nicht mehr gesehen wurde. [5] Es ist kein Zufall, dass die herrschenden Klassen unter solchen Bedingungen mit ähnlichen Methoden reagieren.

Einerseits erweitern sie den Polizei- und Überwachungsstaat, indem sie die SARS-CoV-2-Pandemie als Vorwand nutzen. Die RCIT nennt diese antidemokratische Offensive die *COVID-19 Konterrevolution*. [6] Auf der anderen Seite beschleunigt die herrschende Klasse – insbesondere die der Großmächte (USA, China, EU, Russland und Japan) – ihre aggressive Außenpolitik gegenüber ihren Rivalen. Deshalb charakterisieren wir diese völlig neue Entwicklung als eine Verschiebung hin zum *chauvinistischen Staat*. Mit der Verschärfung der Krise des Kapitalismus verschärft sich auch die Rivalität zwischen den imperialisti-

schen Mächten. Tatsächlich erwarten viele US-Strategen eine militärische Konfrontation mit China in nicht allzu ferner Zukunft. James G. Stavridis, ein pensionierter Admiral der US Navy und derzeit stellvertretender Vorsitzender der Carlyle Group und Vorsitzender des Kuratoriums der Rockefeller Foundation, hat kürzlich ein Bestseller mit dem Titel *„2034: A Novel of the Next World War“* veröffentlicht. [7] In diesem Buch beschreibt der Autor – aus der Rolle eines angesehenen Militärexperten und Vertreters einer Symbiose von Militarismus und Monopolkapitalismus – in Form eines Romans, einen Krieg zwischen den USA und China der mit einer Konfrontation im Südchinesischen Meer beginnt.

Verschiedene hochrangige Kommandeure haben zu diesem Buch kommentiert, dass es zwar richtig mit dem bevorstehenden Krieg zu recht kommt, das Datum aber zu spät festgelegt werden könnte. Ein solcher Krieg könnte bereits 2024 oder 2026 beginnen. [8]

Angesichts einer derart dramatisch zunehmenden Rivalität zwischen den Großmächten und der Militarisierung der Außenpolitik ist es für Marxisten dringend erforderlich, die Natur solcher Konflikte zu verstehen. Das sind interimperialistische Konflikte, in denen alle Staaten reaktionäre Ziele verfolgen. Keiner von ihnen – weder die USA, China, die EU, Russland und Japan – repräsentiert etwas Progressives. Alle sind imperialistische Großmächte, denen Sozialisten keine Unterstützung geben dürfen. Sie müssen in solchen Konflikten vielmehr eine kämpferische Position gegen alle Beteiligten einnehmen. Hier gibt es kein „kleineres Übel“ für die Arbeiterklasse und unterdrückte Völker. Die Aufgabe besteht vielmehr darin, solche Konflikte zu nutzen, um den Klassenkampf zu intensivieren und letztlich alle kapitalistischen herrschenden Klassen zu stürzen!

#### Fußnoten

[1] RCIT: Russland feuert Warnschüsse gegen britisches Kriegsschiff im Schwarzen Meer ab. Down mit Cold Warmongering! Keine Unterstützung für eine imperialistische Großmacht – weder Großbritannien, die USA noch Russland! 24. Juni 2021, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/russia-fires-warning-shots-against-uk-warship-in-black-sea/>

[2] Vladimir Isachenkov: Russland sagt das nächste Mal, wenn es feuert, um eindringende Kriegsschiffe zu treffen, 2021-06-24 <https://apnews.com/article/europe-russia-government-and-politics-79607be2e80ec0ae4fbc9a005742b37>

[3] Zur RCIT-Analyse der Rivalität der Großmacht und des Aufstiegs Chinas und Russlands als imperialistische Mächte siehe die Literatur, die im speziellen Unterabschnitt auf unserer Website erwähnt wird: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>. Insbesondere beziehen wir uns auf das Buch von Michael Pröbsting: *Antiimperialismus im Zeitalter der Großmachtrivalität*. Die Faktoren hinter der beschleunigten Rivalität zwischen den USA, China, Russland, der EU und Japan. A Critique of the Left es Analysis and an Outline of the Marxist Perspective, RCIT Books, Januar 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>. Siehe auch unsere zahlreichen Dokumente zum Globalen Handelskrieg, die auf einer speziellen Unterseite auf unserer Website gesammelt wurden: <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/collection-of-articles-on-the-global-trade-war/>. Siehe auch die neueste Broschüre von Michael Pröbsting: *„A Really*

Good Quarrel“. Treffen zwischen den USA und China in Alaska: Der interimperialistische Kalte Krieg geht weiter, 23. März 2021, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/us-china-alaska-meeting-shows-continuation-of-inter-imperialist-cold-war/>

[4] Siehe z.B. Michael Pröbsting: Nein, das Corona-Virus ist nicht die Hauptursache für den weltweiten Konjunkturreinbruch! Bourgeois Media Officially Recognize the Beginning of another Great Recession, 3 March 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/corona-virus-is-not-the-main-cause-of-global-economic-slump/>; Chapter "Another Great Recession has started in RCIT: World Perspectives 2020: A Pre-Revolutionary Global Situation. Thesen zur Weltlage, zu den Perspektiven des Klassenkampfes und den Aufgaben der Revolutionäre, 8. Februar 2020, <https://www.thecommunists.net/theory/world-perspectives-2020/>; Michael Pröbsting: Eine weitere große Rezession der kapitalistischen Weltwirtschaft hat begonnen. Die Wirtschaftskrise ist ein wichtiger Faktor in der aktuellen dramatischen Verschiebung der Weltlage, 19. Oktober 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/another-great-recession-of-the-capitalist-world-economy-has-begun/>; siehe auch Michael Pröbsting: Die nächste drohende große Rezession. Beobachtungen zum jüngsten Börseneinbruch und zur Strukturkrise der kapitalistischen Weltwirtschaft, 12. Oktober 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/the-next-looming-great-recession/>

[5] Sehen Sie dazu z.B. Michael Pröbsting: Interessante Einschätzungen des globalen Klassenkampfes durch einen bürgerlichen Think Tank. Ein Kommentar zu den Ergebnissen der aktuellen Ausgabe des „Global Peace Index“ des „Institute for Economics & Peace“, 21. Juni 2021, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/interesting-assessments-of-the-global-class-struggle-by-a-bourgeois-think-tank/>

[6] Das RCIT hat die COVID-19-Gegenrevolution seit ihren Anfängen ausgiebig analysiert. Seit dem 2. Februar 2020 haben wir fast 90 Broschüren, Essays, Artikel und Statements sowie ein Buch veröffentlicht, die alle auf einer speziellen Unterseite auf unserer Website zusammengestellt sind: <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/collection-of-articles-on-the-2019-corona-virus/>. Insbesondere verweisen wir die Leser auf das RCIT Manifesto: COVID-19: A Cover for a Major Global Counterrevolutionary Offensive. Wir befinden uns an einem Wendepunkt in der Weltlage, da die herrschenden Klassen eine kriegsähnliche Atmosphäre provozieren, um den Aufbau chauvinistisch-

staatsbonapartistischer Regime zu legitimieren, 21. März 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/covid-19-a-cover-for-a-major-global-counterrevolutionary-offensive/>. Darüber hinaus machen wir auf unser Buch von Michael Pröbsting aufmerksam: The COVID-19 Global Counterrevolution: What It Is and How to Fight It. Eine marxistische Analyse und Strategie für den revolutionären Kampf, RCIT Books, April 2020, <https://www.thecommunists.net/theory/the-covid-19-global-counterrevolution/>. Siehe auch unseren allerersten Artikel zu diesem Thema von Almedina Gunić: Coronavirus: „Ich bin kein Virus“... aber WIR werden die Heilung sein! Die chauvinistische Kampagne hinter der Hysterie des „Wuhan Coronavirus“ und der revolutionären Antwort, 2. Februar 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/wuhan-virus/>; Michael Pröbsting: Die zweite Welle der COVID-19 Konterrevolution. Über die herrschende Klassenstrategie in der gegenwärtigen Konjunktur, ihre inneren Widersprüche und die Perspektiven der Arbeiter und des Volkswiderstands, 20. Juli 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/the-second-wave-of-the-covid-19-counterrevolution/>; vom selben Autor: Der Polizei- und Überwachungsstaat in der Post-Lockdown-Phase. Eine globale Überprüfung der Pläne der herrschenden Klasse zur Erweiterung der bonapartistischen Staatsmaschinerie inmitten der COVID-19-Krise, 21. Mai 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/police-and-surveillance-state-in-post-lockdown-phase/>; COVID-19: Die Große Barrington-Erklärung ist in der Tat großartig! Zahlreiche Mediziner protestieren gegen die reaktionäre Sperrpolitik, 11. Oktober 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/covid-19-the-great-barrington-declaration-is-indeed-great/>; Michael Pröbsting: COVID-19: The Current and Historical Roots of Bourgeois Lockdown „Socialism“. Polizeistaat und allgemeines Grundeinkommen sind Schlüsselemente der neuen Version des reformistischen „Kriegssozialismus“ von 1914, 19. Dezember 2020, <https://www.thecommunists.net/theory/covid-19-the-current-and-historical-roots-of-bourgeois-lockdown-socialism/>.

[7] Elliot Ackerman und James Stavridis: 2034: A Novel of the Next World War, New York, Penguin Press, 2021

[8] GFP: Der große Krieg. US-Militärs debattieren über einen Krieg der Vereinigten Staaten gegen China. Der könnte „vielleicht schon 2026 oder 2024“ beginnen, 2021-06-18 <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8632/>

# Bücher der RCIT

## Michael Pröbsting: Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry

The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan.  
A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective

In *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry* Michael Pröbsting analyses the accelerating rivalry between the imperialist Great Powers – the U.S., China, EU, Russia, and Japan. He shows that the diplomatic rows, sanctions, trade wars, and military tensions between these Great Powers are not accidental or caused by a mad man in the White House. They are rather rooted in the fundamental contradictions of the capitalist system. This rivalry is a key feature of the current historic period and could, ultimately, result in major wars between these Great Powers.

*Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry* demonstrates the validity of the Marxist analysis of modern imperialism. Using comprehensive material (including 61 Tables and Figures), Michael Pröbsting elaborates that a correct understanding of the rise of China and Russia as new Great Powers is crucial for assessing the character of the current inter-imperialist rivalry.

In *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry* Michael Pröbsting critically discusses the analysis of modern imperialism by a number of left-wing parties (left social democrats, Stalinists, Trotskyists and others). He demon-

strates that most of these organizations fail to understand the nature of the Great Power rivalry and, consequently, are not able to take an internationalist and revolutionary stance.

The author elaborates the approach of leading Marxist figures like Lenin, Trotsky and Luxemburg to the problems of Great Power rivalry and imperialist aggression against oppressed peoples. He outlines a Marxist program for the current period which is essential for anyone who wants to change the world and bring about a socialist future.

The book contains an introduction and 29 chapters plus an appendix (412 pages) and includes 61 figures and tables. The author of the book is Michael Pröbsting who serves as the International Secretary of the RCIT.

### Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry

The Factors behind the Accelerating Rivalry  
between the U.S., China, Russia, EU and Japan  
A Critique of the Left's Analysis and  
an Outline of the Marxist Perspective



By Michael Pröbsting

Published by the Revolutionary Communist International of Workers

# Myanmar: Internationale Solidarität mit dem Volksaufstand!

**Waffen für die revolutionären Massen! Nieder mit den imperialistischen Herren der Tatmadaw - China und Russland!**

**Keine Illusionen in den US- und europäischen Imperialismus!**

*Erklärung von Convergencia Socialista (Argentinien) und der RCIT, 6. Mai 2021*

1. Der Volksaufstand gegen die Militärdiktatur in Myanmar befindet sich an einem Wendepunkt. Die *Tatmadaw* - die Armee Myanmars - tut alles, was in ihrer Macht steht, um den Aufstand in Blut zu ertränken. Seit ihrem Staatsstreich am 1. Februar hat die Armee mindestens 750 Menschen getötet und mehr als 4.000 verhaftet. Täuscht euch nicht: Senior General Min Aung Hlaing - der Oberbefehlshaber der Tatmadaw - ist Asiens Assad im Wartestand! Seit den ersten Tagen der heldenhaften syrischen Revolution im Jahr 2011 verbreiten fanatische Anhänger des Tyrannen die Parole: „*Assad oder wir verbrennen das Land*“. Min Aung Hlaing kopiert die terroristischen Taktiken des Schlächters des syrischen Volkes.
2. Die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) und *Convergencia Socialista* (CS) rufen die internationale Arbeiter- und Volksbewegung, alle Sozialisten und aufrichtigen Demokraten auf, ihre Solidarität mit den Massen in Myanmar zu zeigen! Viele Jugendliche sind aus den Städten in Gebiete geflohen, die von Guerillakräften der zahlreichen unterdrückten Nationalitäten Myanmars kontrolliert werden. In mehreren Fällen haben sich solche nationalen Befreiungsarmeen - wie die *Karen National Liberation Army* oder die *Kachin Independence Army* - mit den Aufständischen verbündet und bewaffnete Angriffe gegen die Armee gestartet. Aber auch Arbeiter und Jugendliche leisten in mehreren Städten und Regionen spontan bewaffneten Widerstand (z.B. in Kalay in der Region Sagaing und im Bundesstaat Chin). Es gab auch Angriffe mit Molotow-Cocktails gegen Polizeistationen in Yangon, Mandalay und Monywa. Bis jetzt sind die Arbeiter und Jugendlichen jedoch gezwungen, auf die primitivsten Formen von Waffen zurückzugreifen (Jagdwaffen, Pfeil und Bogen, etc.)
3. Die RCIT und CS haben den Volksaufstand von der ersten Stunde an unterstützt. Wir haben immer bürgerliche Scharlatane wie die Aung San Suu Kyi und andere NLD-Führer sowie auch ihre liberalen Freunde im Westen angeprangert, die angesichts einer brutalen Militärdiktatur Pazifismus predigen. Die Geschichte hat gezeigt, dass grundlegende Fragen der Klassengesellschaft niemals ohne Gewalt gelöst werden können, da die herrschende Klasse die Macht nicht freiwillig aufgibt. Myanmar ist keine Ausnahme von diesem historischen Gesetz.
4. Es ist die Pflicht der internationalen Arbeiter- und Volksbewegung, Solidaritätsaktionen rund um den Globus zu organisieren. Dazu gehören Kundgebungen und Solidaritätsaktionen von Gewerkschafts-, Jugend- und Volksorganisationen. Zu solchen Solidaritätsaktionen gehören auch Boykottkampagnen gegen imperialistische Konzerne, die durch ihre Konzerne mit der Militärdiktatur und der Unterdrückung der Arbeiterrechte riesige Profite machen.
5. Internationale Solidarität mit dem Volksaufstand bedeutet auch, gegen die imperialistische Einmischung jeglicher Großmacht zu kämpfen. Daher verurteilen Sozialistinnen und Sozialisten den chinesischen und russischen Imperialismus, ohne den die Militärdiktatur keinen einzigen Tag überleben würde! Ebenso prangern wir die stillschweigende Unterstützung der Militärdiktatur durch Japan an. Wir unterstützen alle Bemühungen, die politische, wirtschaftliche und militärische Hilfe für die *Tatmadaw* zu untergraben. Gleichzeitig wenden wir uns auch gegen alle Formen der Einmischung des US-amerikanischen und europäischen Imperialismus, die versuchen, die Krise in Myanmar auszunutzen, um ihre geopolitischen Interessen durchzusetzen.
6. Darüberhinaus rufen RCIT und CS die internationale Arbeiter- und Volksbewegung auf, die Bemühungen der Rebellen in Myanmar zu unterstützen, Zugang zu Waffen zu bekommen. Ohne Waffen sind die Arbeiter und Unterdrückten der Gnade der Tatmadaw-Mörder ausgeliefert! Deshalb fordern Sozialistinnen und Sozialisten die Lieferung von Waffen an die Aufständischen ohne jegliche politische Bedingungen! Wir begrüßen die Bildung lokaler Widerstandsorganisationen und rufen dazu auf, sie in authentische Volksmilizen umzuwandeln, d.h. in bewaffnete Organisationen der Arbeiter, armen Bauern und Unterdrückten.
7. Angesichts der Unterstützung der Bevölkerung für bürgerliche Kräfte wie Aung San Suu Kyi und ihre NLD ist es unvermeidlich, dass jede bedeutende internationale Solidaritätskampagne Unterstützer dieser Partei einschließt. Während eine solche praktische Zusammenarbeit legitim ist, solange sie sich strikt auf konkrete Solidaritätsaktivitäten beschränkt, müssen Sozialistinnen und Sozialisten ihre politische Kritik an der NLD offen aus-

## Comunismo Revolucionario

### Spanischsprachiges Journal der RCIT

Bestellt das Journal über unsere Kontaktadresse unter: [rcit@thecommunists.net](mailto:rcit@thecommunists.net)



sprechen. Diese Partei ist ein entschiedener Verfechter des Kapitalismus, sie hat jahrelang mit der *Tatmadaw* kollaboriert und Beziehungen zu imperialistischen Großmächten (insbesondere den USA und der EU) aufgebaut. Darüber hinaus darf niemals vergessen werden, dass Aung San Suu Kyi – als damalige Ministerpräsidentin - die Armee verteidigte, als diese eines der schlimmsten Massaker der jüngeren Geschichte beging, indem sie 2016-17 hunderttausende muslimische Rohingya tötete, vergewaltigte und vertrieb.

8. Während RCIT und die CS also die NLD gegen die Verfolgung durch das Militär verteidigen, prangern sie diese schändliche bürgerliche Partei scharf an und fordern den Aufbau einer neuen revolutionären Partei. Eine solche Partei sollte sich der Bildung von Arbeiter- und Volksräten und Milizen, der Enteignung der inländischen wie ausländischen kapitalistischen Konzerne, der Zerschlagung der *Tatmadaw* und dem Sturz der Militärdiktatur durch eine permanente Revolution und ihrer Ersetzung durch eine Arbeiter- und arme Bauernregierung verschreiben. Eine solche Partei sollte auch bedingungslos das Selbstbestimmungsrecht für alle nationalen und ethnischen Minderheiten unterstützen - einschließlich des Rechts, sich abzuspalten und einen unabhängigen Staat zu bilden.

9. RCIT und CS rufen alle Revolutionäre in Myanmar und auf der ganzen Welt, die eine solche Perspektive unterstützen, auf, sich mit uns im Kampf für eine solche Perspektive zu vereinen. Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwestern: Die Existenz einer revolutionären Partei ist keine Garantie für den Sieg. Aber das Fehlen ei-

ner solchen Partei ist eine Garantie für die Niederlage!

10. Abschließend ersuchen wir alle, die sich dem Befreiungskampf der unterdrückten Massen verschrieben haben, der internationalen Bedeutung der gegenwärtigen Ereignisse in Myanmar Beachtung zu schenken. Das Land liegt zentral in der Region und ist ein Nachbarstaat von zwei Mächten - China und Indien. Es hat auch eine gemeinsame Grenze mit zwei anderen wichtigen Ländern in der Region - Thailand und Malaysia. Es ist offensichtlich, dass alle imperialistischen Großmächte - die USA, China, Japan, die EU und Russland - versuchen, den Bürgerkrieg in Myanmar für ihre geopolitischen Interessen auszunutzen. Daher beeinflusst der revolutionäre Kampf in Myanmar die Weltpolitik im allgemeinen und den internationalen Klassenkampf im besonderen. Es gibt starke Anzeichen dafür, dass sich der Volksaufstand Myanmar in das Syrien Südostasiens verwandeln könnte. So wie der Befreiungskampf in Syrien zu einer Schlüsselachse der Arabischen Revolution geworden ist, könnte der Volksaufstand in Myanmar zu einem Brennpunkt des revolutionären Prozesses in Asien werden!

\* \* \* \* \*

Wir machen die Leser auf weitere Dokumente der RCIT zum Militärputsch in Myanmar aufmerksam, die auf einer speziellen Unterseite auf unserer Website zusammengestellt sind: <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/collection-of-articles-on-the-military-coup-in-myanmar/>

## Bücher der RCIT

Michael Pröbsting:

### Marxismus und die Einheitsfronttaktik heute

**Der Kampf für die proletarische Hegemonie in der Befreiungsbewegung und die Einheitsfronttaktik heute. Über die Anwendung der marxistischen Einheitsfronttaktik in den halbkolonialen und imperialistischen Ländern in der gegenwärtigen Periode**

Die RCIT veröffentlichte im Juni 2016 ein neues Buch. Der Titel des Buches lautet: *Marxismus und die Einheitsfronttaktik heute*. Der Untertitel lautet: *Der Kampf für die proletarische Hegemonie in der Befreiungsbewegung und die Einheitsfronttaktik heute. Über die Anwendung der marxistischen Einheitsfronttaktik in den halbkolonialen und imperialistischen Ländern in der gegenwärtigen Periode*. Das Buch ist in englischer Sprache erschienen. Es umfasst 172 Seiten und beinhaltet 9 Tabellen und 5 Grafiken. Der Autor des Buches ist Michael Pröbsting, der Internationale Sekretär der RCIT.

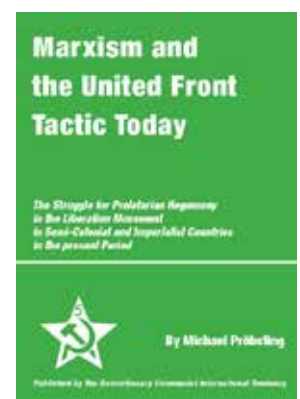
Der Autor legt zuerst die Theorie der Einheitsfront dar, wie sie von Marx, Engels, Lenin und Trotzki entwickelt wurde. Danach behandelt er die wesentlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen in der kapitalistischen Gesellschaft und zwar sowohl im Süden wie auch im Norden.

Weiters behandelt Pröbsting die Krise der klassischen reformistischen Parteien (v.a. Sozialdemokratie und Stalin-

ismus) sowie die Entstehung einer Reihe von neuen politischen Formationen. Diese umfassen sowohl neue reformistische Parteien als auch kleinbürgerlich-populistische Formationen. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt dabei auf Ländern in der halb-kolonialen Welt, es werden aber auch verschiedene Beispiele aus imperialistischen Ländern behandelt.

Schließlich legt Pröbsting die Anwendung der Einheitsfronttaktik in der heutigen Periode anhand einer Reihe von Beispielen dar.

Das Buch kann über die Kontaktadresse der RCIT bestellt werden oder als pdf auf unserer Homepage heruntergeladen werden.



# Burma-Myanmar: Der Volkswiderstand greift zu den Waffen!

## Für internationale Solidarität der Arbeiter- und Volksorganisationen! Nieder mit allen Formen der imperialistischen Einmischung!

*Erklärung der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz und der Convergencia Socialista (Argentinien), 22.6.2021*

1. Der Volksaufstand gegen die Militärdiktatur verwandelt sich gerade in einen Bürgerkrieg. Friedliche Massenproteste gegen den Staatsstreich vom 1. Februar durch die Armee - in Burma-Myanmar *Tatmadaw* genannt - wurden mit brutaler Unterdrückung beantwortet. Nach Angaben der Aktivistengruppe *Assistance Association for Political Prisoners* wurden seit dem Putsch mindestens 873 Demonstranten getötet und viele Tausende festgenommen. Fast 230.000 Menschen sind seit dem Coup aus ihren Häusern geflohen, viele verstecken sich im Dschungel.

2. Als Reaktion darauf haben Aktivisten im ganzen Land lokale Widerstandsgruppen gebildet und sich bewaffnet, um dem Militär entgegenzutreten. Viele dieser Gruppen nennen sich „*People's Defence Force*“ aus dieser oder jener Region, andere haben ähnliche Namen (z.B. „*Chinland Defense Force*“, „*Karen National Defense Force*“). Diese bewaffneten Milizen verteidigen ihre Städte und Dörfer gegen die *Tatmadaw* und greifen militärische Außenposten an. Als Antwort darauf führt die *Tatmadaw* Massaker durch, um die Unterstützung der Bevölkerung für die bewaffneten Widerstandskräfte zu liquidieren. Vor einer Woche besetzten Soldaten Kinma in der Region Magway - ein Dorf mit etwa 1.000 Einwohnern - und brannten es nieder. Nur 10 von 237 Häusern blieben stehen.

3. Heute scheint es zu einer wichtigen Entwicklung gekommen zu sein, denn in Mandalay - der zweitgrößten Stadt des Landes mit rund 1,6 Millionen Einwohnern - kam es zu bewaffneten Kämpfen. Es fand ein Schusswechsel statt, nachdem Soldaten versucht hatten, eine Razzia gegen ein Haus der *Mandalay People's Defence Force* im Township Chanyatharzi der Stadt durchzuführen. Mindestens zwei Soldaten wurden getötet. Der Sprecher der *Mandalay PDF*, Bo Tun Tauk Naing, wurde in den Medien mit den Worten zitiert: „*Die Bürger in dem Gebiet haben sich in Sicherheit gebracht, und wir haben nicht nachgegeben. Wir werden weiterkämpfen. Wir haben den Krieg erklärt. Der Tag, auf den wir gewartet haben, ist endlich da.*“ (Myanmar Now, 22. Juni 2021)

4. Das *Verbindungskomitee der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT)* und der *Convergencia Socialista (Argentinien)* begrüßt nachdrücklich die Bildung bewaffneter Widerstandsgruppen. Wir haben von Anfang an vor jeglichen pazifistischen Illusionen gewarnt und ein Programm des Kampfes skizziert, um die Militärdiktatur zu stürzen. Als Teil einer solchen Perspektive haben wir erklärt: „*Außerdem muss sich die Bewegung bewaffnen und Selbstverteidigungseinheiten schaffen, um sich gegen den Repressionsapparat verteidigen zu können. Aktivisten sollten Agitation unter den Soldaten entwickeln, damit sie die Befehle der Putschgeneräle nicht befolgen. Revolutionäre müssen die Notwendigkeit eines bewaffneten Aufstandes und die Schaffung einer Regierung der Arbeiter und armen Bauern erklären, die den Weg zum Sozialismus öffnen wird.*“ (Myanmar: Nieder mit dem reaktionären Militärputsch! 4.2.2021)

5. Die jüngsten Entwicklungen sind nicht überraschend. Seit einiger Zeit warnen wir davor, dass „*die Ar-*

*meeführung entschlossen ist, alle Formen des Volkswiderstandes auf den Straßen brutal zu vernichten. Mit anderen Worten, Myanmar könnte auf ein Szenario wie in Syrien im Frühjahr 2011 zusteuern, als die Assad-Diktatur versuchte, die Proteste des Volkes in Blut zu ertränken.*“ (Myanmar: Blutige militärische Niederschlagung der pro-demokratischen Massenproteste! 1.3.2021) In einem anderen Statement sagten wir: „*Täuscht euch nicht: Senior-General Min Aung Hlaing - der Oberbefehlshaber der Tatmadaw - ist Asiens Assad im Wartestand!*“ (Myanmar: Internationale Solidarität mit dem Volksaufstand! 6.5.2021)

6. Der Griff zu den Waffen ist zwar ein wichtiger Schritt nach vorn, aber er reicht nicht aus, wenn er nicht mit einem Kampfprogramm verbunden ist. Bewaffneter Guerillakampf allein kann die Armee nicht besiegen. Es ist notwendig, solche Taktiken mit *systematischer Agitation unter den einfachen Soldaten* zu kombinieren. Darüber hinaus müssen sich die Widerstandsaktivisten darauf konzentrieren, den Kampf in den Städten zu organisieren und einen *Generalstreik* vorzubereiten, der -in Kombination mit einem *bewaffneten Aufstand* - die Militärdiktatur stürzen könnte.

7. Das *Verbindungskomitee* des RCIT und der CS wiederholt seine Aufrufe an die internationalen Arbeiter- und Volksbewegungen, Solidaritätsaktionen rund um den Globus zu organisieren. Sie sollten Boykottkampagnen gegen imperialistische Konzerne organisieren, die durch ihre Kollaboration mit der Militärdiktatur und die Unterdrückung der Arbeiterrechte riesige Profite machen. Wir wiederholen auch unsere Verurteilung des chinesischen und russischen Imperialismus, die der Militärdiktatur entscheidende Unterstützung gewähren. Wir unterstützen alle Bemühungen, die politische, wirtschaftliche und militärische Hilfe für die *Tatmadaw* zu untergraben. Gleichzeitig wenden wir uns gegen alle Formen der Einmischung des US- und europäischen Imperialismus, die versuchen, die Krise in Myanmar nur zur Durchsetzung ihrer geopolitischen Interessen auszunutzen. Schließlich fordern wir die Lieferung von Waffen an die Aufständischen ohne jegliche politischen Bedingungen.

8. Damit die Revolution gewinnen kann, braucht sie ein planendes und organisierendes Zentrum. Mit anderen Worten, sie braucht eine neue revolutionäre Partei - unabhängig von bürgerlichen Kräften wie der ehemaligen Premierministerin Aung San Suu Kyi und ihrer NLD. Eine solche Partei sollte sich der Bildung von Arbeiter- und Volksräten sowie Milizen, der Enteignung der in- und ausländischen kapitalistischen Konzerne, der Zerschlagung der *Tatmadaw* und dem Sturz der Militärdiktatur durch eine permanente Revolution und deren Ersetzung durch eine Arbeiter- und arme Bauernregierung verpflichtet fühlen. Eine solche Partei sollte auch bedingungslos das Selbstbestimmungsrecht für alle nationalen und ethnischen Minderheiten unterstützen- einschließlich des Rechts, sich abzuspalten und einen unabhängigen Staat zu bilden. Die RCIT und CS rufen alle Revolutionäre, die eine solche Perspektive teilen, auf, sich uns anzuschließen!



# Burma: Myanmar: Einige Gedanken zur internationalen Bedeutung des Volksaufstandes

Von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 1. Juli 2021

Die Revolutionär-Kommunistische Internationalen Tendenz (RCIT) und unsere GenossInnen der *Convergencia Socialista* (Argentinien) haben den Volksaufstand gegen die Militärdiktatur in Myanmar von Anfang an unterstützt. [1] Wir taten dies nicht nur, weil wir seine fortschrittliche Rolle für den Befreiungskampf im Lande selbst anerkennen, sondern auch, weil wir die Bedeutung dieses Aufstandes für den internationalen Klassenkampf verstehen.

In einer gemeinsamen Erklärung zu diesem Aufstand haben wir vor zwei Monaten festgestellt: „Abschließend rufen wir alle, die sich dem Befreiungskampf der unterdrückten Massen verschrieben haben, der internationalen Bedeutung der gegenwärtigen Ereignisse in Myanmar Aufmerksamkeit zu schenken. Das Land liegt zentral in der Region und ist ein Nachbarstaat von zwei Mächten - China und Indien. Es hat auch eine gemeinsame Grenze mit zwei anderen wichtigen Ländern in der Region - Thailand und Malaysia. Es ist offensichtlich, dass alle imperialistischen Großmächte - die USA, China, Japan, die EU und Russland - versuchen, den Bürgerkrieg in Myanmar für ihre geopolitischen Interessen auszunutzen. Daher beeinflusst der revolutionäre Kampf in Myanmar die Weltpolitik im Allgemeinen und den internationalen Klassenkampf im Besonderen. Es gibt starke Anzeichen dafür, dass sich der Volksaufstand in Myanmar in das Syrien Südostasiens verwandeln könnte. So wie der Befreiungskampf in Syrien zu einer Schlüsselachse der arabischen Revolution geworden ist, könnte der Volksaufstand in Myanmar zu einem Brennpunkt des revolutionären Prozesses in Asien werden!“ [2]

## Eine Schlüsselregion sowohl für die kapitalistische Weltwirtschaft als auch für die internationale Arbeiterklasse

In diesem Artikel wollen wir einen solchen marxistischen Ansatz näher erläutern. Beginnen wir damit, dass wir betonen, dass Myanmar geographisch im Zentrum von Ost-, Südost- und Südasiens liegt. Wie wir bei mehreren Gelegenheiten hervorgehoben haben, spielt diese Region eine Schlüsselrolle - man könnte sogar sagen, die wichtigste - in der kapitalistischen Weltwirtschaft. Unter den 12 führenden Ländern in Bezug auf den Beitrag zur globalen Produktionsleistung stammen fünf aus dieser Region (und hier schließen wir Russland aus, das in der Tat auch teilweise ein asiatisches Land ist). China ist mit einem Anteil von 25 % weltweit führend. Diese fünf Länder - China, Japan, Südkorea, Indien und Indonesien - haben zusammen einen Anteil von ca. 43 % an der weltweiten Industrieproduktion. Zählt man die anderen Länder Ost-, Südost- und Südasiens hinzu, machen sie zweifellos mindestens die Hälfte des weltweiten Industriestolzes aus. [4]

Wir sehen eine ähnliche Konzentration, wenn wir das globale Proletariat betrachten. Wie die RCIT in einer Reihe von Arbeiten gezeigt hat, befindet sich die Mehrheit des Weltproletariats in Ost-, Südost- und Südasiens. Heute leben 866 Millionen - das sind 50,1% aller Lohnarbeiter auf diesem Planeten - in dieser Region. Und wenn wir die in-

ternationale Industriebeschäftigten nehmen, ist der Anteil dieser Region sogar noch höher (60%). [5]

Zusammengefasst findet der Volksaufstand in Burma/Myanmar im Herzen einer Region statt, die sowohl für den Weltkapitalismus als auch für den internationalen Arbeiterkampf von höchster Bedeutung ist! Daraus folgt der Imperativ, dass Marxisten und Revolutionäre den Volksaufstand in Burma/Myanmar nicht nur wegen seiner legitimen und fortschrittlichen Sache vorbehaltlos unterstützen müssen, sondern auch weil er in einer Region stattfindet, die im Brennpunkt des globalen Klassenkampfes steht.

## Eine Region im Fadenkreuz der Großmächte

Natürlich findet die gigantische wirtschaftliche Bedeutung der Region Ost-, Südost- und Südasiens ihre Übersetzung in die Weltpolitik. Abgesehen vom Nahen Osten ist die asiatische Region die wichtigste Arena, in der die Rivalität zwischen den imperialistischen Großmächten (und auch kleineren imperialistischen Staaten wie Südkorea [6] oder Regionalmächten wie Indien [7]) ihre pointierteste Form annimmt. Nimmt man die fünf Großmächte - die USA, China, die EU, Russland und Japan - so ist es nur Westeuropa, das nicht in oder nahe dieser Region liegt. Während die USA geographisch nicht in Ost- und Südasiens liegen, haben sie dort eine starke militärische Präsenz (mehrere Stützpunkte, eine starke und ständig präsente Seestreitmacht, etc.) und sie haben Sicherheitsverträge mit Ländern wie Japan, Südkorea oder den Philippinen. Und während die europäischen Großmächte keine starke militärische Präsenz in der Region haben, versuchen sie zunehmend, diese Schwäche zu überwinden, da Ost- und Südasiens für ihre wirtschaftlichen Interessen von wachsender Bedeutung ist.

Da wir das Thema Großmachtrivalität in vielen Werken behandelt haben, werden wir an dieser Stelle nicht weiter ins Detail gehen. [8] Wir beschränken uns darauf, auf die Tatsache hinzuweisen, dass die Region Ost-, Südost- und Südasiens nicht nur der Schauplatz regelmäßiger Spannungen zwischen den USA und China ist, sondern auch zwischen China und Japan [9], zwischen Japan und Südkorea [10], zwischen China und Indien [11], zwischen den USA und Nordkorea [12] oder zwischen Indien und Pakistan. [13] Hinzu kommt der ungelöste Streit zwischen Japan und Russland über die Kurilen-Inseln.

Kurz gesagt, Myanmar liegt im Zentrum einer Region, die im Fokus aller imperialistischen Großmächte steht und die - wiederum mit Ausnahme des Nahen Ostens - die Region ist, in der in den nächsten Jahren am wahrscheinlichsten ein großer Krieg stattfinden wird. Wie wir in einem kürzlich erschienenen Artikel feststellten, erwarten verschiedene hochrangige Kommandeure in den USA einen Krieg mit China in Ostasien bereits im Jahr 2024 oder 2026. [14]

Es ist daher kein Zufall, dass die Großmächte versuchen, sich in die Ereignisse in Burma-Myanmar einzumischen. China und Russland stellen sich ungeniert auf die Seite

des Tatmadaw-Regimes. [15] Die nordamerikanischen und europäischen Imperialisten hatten engere Beziehungen zu der inhaftierten Premierministerin Aung San Suu Kyi und haben sich deshalb gegen den Militärputsch gestellt. Und Japan, das beträchtliche Geschäftsinteressen in Burma-Myanmar hat, versucht, Beziehungen zum Regime zu unterhalten, ohne seine westlichen Partner offen zu brüskieren. [16]

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Volksaufstand in Burma/Myanmar im Herzen einer Region stattfindet, die von entscheidender Bedeutung für die Weltpolitik ist, da alle imperialistischen Großmächte dort Interessen haben. Diese geopolitischen Interessen resultieren einerseits in der direkten Unterstützung einiger imperialistischer Mächte für das Regime von Senior-General Min Aung Hlaing (hauptsächlich China und Russland) und andererseits in Sanktionen und diplomatischen Protesten anderer Mächte (hauptsächlich der USA und der EU).

Es ist von entscheidender Bedeutung für die internationale Solidaritätsbewegung, gegen die chinesische und russische Unterstützung für das Tatmadaw-Regime zu kämpfen, die Geschäftsinteressen der letzteren durch eigene Aktionen der Arbeiterklasse zu treffen, ihre politische Unabhängigkeit von jeder Großmacht zu bewahren und die Unterstützung für imperialistische Sanktionen (durch die UNO oder irgendeine Großmacht) abzulehnen.

### **Kann der Volksaufstand in Burma/Myanmar der Funke für den revolutionären Prozess in Süd- und Ostasien sein?**

Gehen wir kurz auf die Frage ein, ob der Volksaufstand in Burma/Myanmar der Funke für den revolutionären Prozess in Süd- und Ostasien werden kann? Zu einem wichtigen Grad, wie wir in unseren Erklärungen aufgezeigt haben, haben die Ereignisse in diesem Land starke Ähnlichkeiten mit der arabischen Revolution.

Es gibt aber auch einen wichtigen Unterschied. Die Arabische Revolution hat in Ländern stattgefunden, die viele Gemeinsamkeiten haben - durch ihre Geschichte, Kultur, Sprache, Religion usw. Daher war es nicht sehr überraschend, dass der Aufstand in Tunesien im Dezember 2010 / Januar 2011 bald einen revolutionären Prozess in Libyen, Ägypten, Syrien, Jemen und anderen arabischen Ländern auslöste. [17] Hinzu kommt, dass die arabische Revolution die globale muslimische Umma mit 1,8 Milliarden Menschen auf der ganzen Welt berührte.

Es gibt keine solch engen Verbindungen zwischen Burma/Myanmar und den anderen Ländern der Region. Während es Strömungen wie Pan-Arabismus oder globale muslimische Solidarität gibt, gibt es so etwas wie einen Pan-Asianismus nicht. In dieser Hinsicht sind die Möglichkeiten für internationale Auswirkungen für den revolutionären Prozess im Falle des Volksaufstandes in Burma/Myanmar eher begrenzt.

Andererseits hat die Region Ost- und Südasiens in der jüngeren Vergangenheit bereits eine Reihe von wichtigen Klassenkämpfen erlebt. Nehmen wir zum Beispiel die gigantische Bauernbewegung in Indien [18], die Volksproteste in Thailand [19] oder den - jetzt fast besiegt - Aufstand in Hongkong. [20] Hinzu kommt die seit langem andauernde heldenhafte Intifada im indisch besetzten Kaschmir. [21]

Mit anderen Worten, es gibt eine Reihe von Ansatzpunkten, die dazu beitragen könnten, den Volksaufstand in Burma/Myanmar in einen regionsweiten revolutionären Prozess zu verwandeln. In der Tat gibt es bereits Verbindungen zwischen Aktivisten in Thailand, Hongkong und Burma/Myanmar - die sogenannte *Milk Tea Alliance*.

Es ist die Aufgabe der Revolutionärinnen und Revolutionäre, die Notwendigkeit zu erklären und für die Internationalisierung des revolutionären Kampfes einzutreten, damit der Aufstand nicht national isoliert bleibt.

### **Verwirrung und Verrat der reformistischen Linken**

Schließlich wirft die Frage der internationalen Solidarität mit und der Internationalisierung des Volksaufstandes in Burma/Myanmar die Frage auf: Wo ist die sogenannte „Linke“? Wie wir schon bei anderen Gelegenheiten aufgezeigt haben, ist es eine Tatsache, dass große Teile der internationalen Arbeiter- und Volksbewegung den Aufstand weitgehend ignorieren - trotz seiner globalen Bedeutung. Wie lässt sich das erklären?

Es scheint uns, dass es dafür im Wesentlichen zwei Gründe gibt. Erstens gibt es unter den fortschrittlichen und linken Kräften in den imperialistischen Ländern ein hohes Maß an - wie wir es nennen - *imperialistisch-aristokratischer Arroganz*. Die Linke in Nordamerika und Westeuropa ist zu einem großen Teil eng mit der einheimischen Arbeiterbürokratie und den liberalen staatlichen Institutionen verbunden und hat sich daher stark einen Standpunkt der „überlegenen“ imperialistischen Zivilisation angeeignet. Sie können und wollen sich nicht auf den Standpunkt des internationalen Proletariats stellen (das meist im Süden und Osten zentriert ist). [22]

Die russische „Linke“ ist nicht viel besser - oft ist sie noch unverschämter „patriotisch“ und auf eine reaktionäre „*Russkij Mir*“-Perspektive zentriert. [23] Und in China wird eine unabhängige Linke vom stalinistisch-kapitalistischen Regime nicht zugelassen, daher gibt es nur kleine Gruppen, die im Untergrund operieren (oft unter heroischen Umständen!).

Eine ähnliche Ignoranz dieser „Linken“ konnte und kann man auch in Bezug auf die arabische Revolution sehen, die bereits mehr als ein Jahrzehnt andauert!

Damit verbunden ist ein weit verbreitetes Versagen vieler reformistischer und zentristischer Organisationen, sich *allen* imperialistischen Großmächten entgegenzustellen. Große Teile der Linken weigern sich, den imperialistischen Charakter von China und Russland anzuerkennen. Wenn es also einen Volksaufstand gibt, der sich gegen ein Regime mit engen Beziehungen zu Peking und Moskau richtet, weigern sich diese „Linken“, ihn zu unterstützen. Wir haben das schon seit vielen Jahren im Fall von Assad gesehen, wo diese „Linken“ sich nicht auf die Seite der syrischen Revolution gestellt haben. [24] Da die herrschende Klasse Chinas und Russlands das Tatmadaw-Regime unterstützt, ziehen es diese „Linken“ vor, den Volksaufstand links liegen zu lassen. Ein solche Herangehensweise trifft nicht nur für die reformistische und zentristische Linke in den imperialistischen Ländern zu, sondern auch auf solche in verschiedenen Ländern des Südens. Man nehme nur die bolivarianischen oder Castro-chavistischen Kräfte in Lateinamerika, die stark pro-chinesisch sind, oder verschiedene proto-stalinistische Kräfte innerhalb der pan-

afrikanistischen Bewegung.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese „Linken“ den marxistischen Antiimperialismus durch bürgerlichen „Geopolitismus“ ersetzen. Das konkrete Ergebnis ist der Verrat an entscheidenden Befreiungskämpfen wie denen in Syrien und jetzt in Burma/Myanmar.

All diese politischen Misserfolge zeigen einmal mehr die dringende Notwendigkeit, die Krise der Führung der Arbeiterklasse zu überwinden und die reformistischen und bürokratischen Parteien durch eine authentische revolutionäre Führung zu ersetzen. Daher ist der Aufbau einer *Revolutionären Weltpartei* die wichtigste Aufgabe der Marxisten heute. Die RCIT widmet alle ihre Kräfte dieser großen, ja historischen Aufgabe!

\* \* \* \* \*

## Fußnoten

[1] All our documents on the military coup in Myanmar are compiled on a special sub-page on the RCIT's website: <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/collection-of-articles-on-the-military-coup-in-myanmar/>

[2] Myanmar: International Solidarity with the Popular Uprising! Arms for the revolutionary masses! Down with the imperialist masters of the Tatmadaw – China and Russia! No illusions in US and European imperialism! 6 May 2021, [https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/myanmar-international-solidarity-with-popular-uprising/#anker\\_1](https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/myanmar-international-solidarity-with-popular-uprising/#anker_1)

[3] In RCIT's *Manifesto for Revolutionary Liberation* – adopted at a World Congress in 2016 – we stated: “Home to 60% of the world's population and the location of crucial imperialist Great Powers (China, Japan, Russia), smaller imperialist states (South Korea, Australia) as well as important semi-colonies (e.g., India, Pakistan, Bangladesh, Indonesia), Asia will be the most important single continent in the future world revolutionary process.” (p. 28, <https://www.thecommunists.net/rcit-program-2016/>). We repeated this point in our latest Manifesto adopted at the III. World Congress in April 2021: “Asia and the Pacific region are of particular importance as they are home of the bulk of capitalist value production as well as of nearly all Great Powers.” (p. 13, <https://www.thecommunists.net/rcit-fire-manifesto-2021/>). For a more detailed discussion of this issue see e.g. Michael Pröbsting: *The Great Robbery of the South. Continuity and Changes in the Super-Exploitation of the Semi-Colonial World by Monopoly Capital Consequences for the Marxist Theory of Imperialism*, RCIT Books, Vienna 2013, pp. 382-385, <http://www.great-robbery-of-the-south.net/>.

[4] United Nations Industrial Development Organization: *Industrial Development Report 2020. Industrializing in the digital age*, Vienna 2019, p. 145

[5] The most comprehensive elaboration of the RCIT's analysis of the changes in the world proletariat and the resulting consequences for the revolutionary strategy can be seen in Michael Pröbsting: *The Great Robbery of the South. Continuity and Changes in the Super-Exploitation of the Semi-Colonial World by Monopoly Capital Consequences for the Marxist Theory of Imperialism*, 2013, <http://www.great-robbery-of-the-south.net/>. See also chapter III in Michael Pröbsting: *Marxism and the United Front Tactic Today. The Struggle for Proletarian Hegemony in the Liberation Movement in Semi-Colonial and Imperialist Countries in the present Period*, RCIT Books, Vienna 2016, <https://www.thecommunists.net/theory/bookunited-front/>. Furthermore we refer to the following articles by the same author: On the Composition of the International Working Class. A new report of the UN's International Labour Office with interesting figures about social developments between 2000 and 2018, 25 February 2020, <https://www.thecommunists.net/theory/on-the-composition-of-the-international-working-class/>; Once again on the Composition of the International Working Class. Some additional information which confirm the shift away from the old imperialist countries towards the South as well as China, 10 March 2020, <https://www.thecommunists.net/theory/once-again-on-the-composition-of-the-international-working-class/>; Changes in the Composition of the International Working Class. Some interesting findings from a new report of the UN's International Labour Office, 30 June 2021, <https://www.thecommunists.net/theory/changes-in-composition-of-international-working-class/>

[6] On the RCIT's analysis of South Korea as an imperialist state see e.g. the pamphlet by Michael Pröbsting: *South Korea as an Imperialist Power. On the nature of South Korean monopoly capital and the ensuing programmatic tasks of the workers vanguard*, December 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/study-on-south-korea-as-an-imperialist-power/>; see also Michael Pröbsting: *South Korea's Transformation into an Imperialist Power*, in the academic journal *International Critical Thought* (Volume 11, 2021 - Issue 2), <https://doi.org/10.1080/21598282.2021.1924071>.

[7] See e.g. the following essays by Michael Pröbsting: *The Kashmir Question and the Indian Left Today*, 26 September 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/kashmir-question-and-indian-left-today/>; *India: A Prison House of Nations and Lower Castes (On the Reasons for Modi's Coup in Kashmir)*. Essay on the social and national contradictions of Indian capitalism and the rise of Hindutva chauvinism, 16 August 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/india-is-a-prison-house-of-nations-and-lower-castes/>; See also Michael Pröbsting: *Is India a New Emerging Great Power?* In the academic journal *Critique: Journal of Socialist Theory* (Volume 48, Issue 1, 2020), <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/03017605.2019.1706783>; <https://doi.org/10.1080/03017605.2019.1706783>; The same author also published: *India: A Regional Power With Failed Ambitions*, in the academic journal *Problems In Political Economy* (Vol. 4. 2020), <https://yadi.sk/i/kyqjrL4Y74im8A>

[8] On the RCIT's analysis of the Great Power rivalry see the literature mentioned in the special sub-section on our website: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>. In particular we refer to the book by Michael Pröbsting: *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective*, RCIT Books, January 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>. See also our numerous documents on the Global Trade War which have been collected at a special sub-page on our website: <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/collection-of-articles-on-the-global-trade-war/>. The RCIT regularly publishes documents in the Great Power rivalry. Our latest pamphlet is by Michael Pröbsting: “A Really Good Quarrel”. *US-China Alaska Meeting: The Inter-Imperialist Cold War Continues*, 23 March 2021, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/us-china-alaska-meeting-shows-continuation-of-inter-imperialist-cold-war/>

[9] See e.g. Michael Pröbsting: *No to chauvinist war-mongering by Japanese and Chinese imperialism!* 23.9.2012, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/no-war-between-china-and-japan/>

[10] See on this e.g. *Down with the Imperialist Trade War between Japan and South Korea! Down with all chauvinist boycott campaigns! Class War instead of Trade War!* Joint Statement of the Revolutionary Communists of South Korea and the RCIT, 19 July 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/trade-war-between-japan-and-south-korea/>

[11] See on this e.g. RCIT: *China-India Border Conflict: Down with Chauvinist Warmongering on Both Sides! Support the national rights of the Kashmiri and the Nepalese people!* 28 May 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/china-india-border-conflict-down-with-chauvinist-warmongering-on-both-sides/>; Michael Pröbsting: *The China-India Conflict: Its Causes and Consequences. What are the background and the nature of the tensions between China and India in the Sikkim border region? What should be the tactical conclusions for Socialists and Activists of the Liberation Movements?* August 2017, <https://www.thecommunists.net/theory/china-india-rivalry/>

[12] See on this e.g. See on this e.g. *Korea: There Is No Peace Without Overthrowing Imperialism and the Rule of Capital! Peace through the Proletarian Socialist Revolution!* Joint Statement of the Revolutionary Communists of South Korea and the RCIT, 8 March 2019, <https://www.thecommunists.net/rcit/joint-statement-on-south-korean-imperialism/>; *Hong Su-Cheon: War Crisis on the Korean Peninsula and the Rivalry between US and Chinese Imperialism*, Article in Korean language, Spring 2019, <https://www.thecommunists.net/home/%ED%95%9C%EA%B5%AD%EC%96%B4/crisis-on-korean-peninsula-us-and-chinese-imperialism/>

[13] See on this e.g. RCIT: *India-Pakistan: Defeat the War Mongers! Free Kashmir!* 27 February 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/india-pakistan-defeat-the-war-mongers-free-kashmir/>



[mir/](#)

[14] See on this e.g. Michael Pröbsting: "Next Time We Will Bomb the Target". Shooting incident in Black Sea between UK and Russia shows that capitalism in decay is stumbling towards war, 24 June 2021, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/russia-uk-next-time-we-will-bomb-the-target/>

[15] See on this e.g. RCIT: Myanmar: Popular Masses turn against Chinese Imperialism! For an indefinite general strike and armed insurrection to bring down the dictatorship! No illusions in US and European imperialism! 16 March 2021, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/myanmar-popular-masses-turn-against-chinese-imperialism/>

[16] See on this e.g. Michael Pröbsting: Myanmar: Popular Anger also Turns Against Japanese Corporations. Once more, Stalinist slander against a popular democratic uprising is refuted by reality, 17 March 2021, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/myanmar-popular-anger-also-turns-against-japanese-corporations/>

[17] The RCIT has published numerous documents on the Arab Revolution. They can be found at <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/>. Our documents on the second wave of the Arab Revolution are compiled here: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-2nd-wave-of-great-arab-revolution/>. Our numerous booklets, statements, and articles on the Syrian Revolution that can be accessed: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-the-syrian-revolution/>. And our documents on the latest Gaza War and the Third Intifada are compiled here: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-fourth-gaza-war/>.

[18] See e.g. RCIT: India: Victory to the "Dilli Chalo" Uprising! Poor peasants are waging the largest struggle in modern history against the reactionary BJP government, 22.12.2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/india-victory-to-the-dilli-chalo-uprising/>

[19] The RCIT has published various documents on the popular protests in Thailand. See e.g. Thailand: Another Bloody Crackdown Looms against the Democracy Movement! Down with the military dictatorship! Abolish the monarchy! 15 October 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/thailand-another-bloody-crackdown-looms-against-the-democracy-movement/>; Laurence Humphries: Thailand: Over 100,000 Students and Workers demonstrate against the King and the Regime. For the Removal of Prayut

Chan-o-cha and his Regime! Abolish the Monarchy of King Vajiralongkorn! 2 October 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/thailand-protests-october/>

[20] The RCIT has published various documents on the mass protests in Hong Kong. See e.g. China / Hong Kong: The Beginning of the Counterrevolution. The new National Security Law represents a full-scale assault on democratic rights by the Stalinist-Capitalist regime! 1 July 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/china-hong-kong-the-beginning-of-the-counterrevolution/>. At the end of this statement, readers find references to several other documents on this issue.

[21] We refer reader also to our documents on the Kashmiri liberation struggle which are collected in a special sub-section on our website: <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/collection-of-articles-on-the-liberation-struggle-in-kashmir/>

[22] We have dealt with the consequences of these issues for revolutionary party building in various works. See e.g. Michael Pröbsting: Building the Revolutionary Party in Theory and Practice. Looking Back and Ahead after 25 Years of Organized Struggle for Bolshevism, RCIT Books, Vienna 2014, <https://www.thecommunists.net/theory/rcit-party-building/>; we have also dealt with this in the above-mentioned book *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry*.

[23] We have dealt with the Russian left on several occasions. See e.g. chapter VIII, XXIV, XXV and XXVIII in the above-mentioned book *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry*. See also: Michael Pröbsting and Petr Sedov: Mr. Ichlov's Truth Barometer. A reply to a polemic against the RCIT by the Russian left-wing journalist Boris Ichlov, 7 September 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/europe/truth-barometer-reply-to-russian-journalist-boris-ichlov/>

[24] See on this e.g. two pamphlets by Michael Pröbsting: Is the Syrian Revolution at its End? Is Third Camp Abstentionism Justified? An essay on the organs of popular power in the liberated area of Syria, on the character of the different sectors of the Syrian rebels, and on the failure of those leftists who deserted the Syrian Revolution, 5 April 2017, <https://www.thecommunists.net/theory/syrian-revolution-not-dead/>; Syria and Great Power Rivalry: The Failure of the „Left“. The bleeding Syrian Revolution and the recent Escalation of Inter-Imperialist Rivalry between the US and Russia – A Marxist Critique of Social Democracy, Stalinism and Centrism, 21 April 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/syria-great-power-rivalry-and-the-failure-of-the-left/>.

# Bücher der RCIT

## Michael Pröbsting: Der Aufbau der revolutionären Partei in Theorie und Praxis

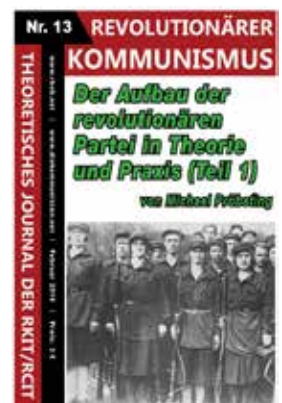
Die RCIT veröffentlicht die deutsche Übersetzung des Buches von Michael Pröbsting über Theorie und Praxis des revolutionären Parteaufbaus. darin legt der Autor das Verständnis *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (internationale Abkürzung: RCIT) der leninistischen Parteitheorie und ihrer Anwendung unter den heutigen Bedingungen dar.

Anlass der Veröffentlichung war das 25jährige Jubiläum unserer Bewegung. Im Sommer 1989 wurde unsere Vorgängerorganisation, die *Liga für eine Revolutionär-Kommunistische Internationale* (LRCI) als demokratisch-zentralistische internationale Tendenz basierend auf einem ausgearbeiteten Programm gegründet. Die RCIT führt die revolutionäre Tradition der LRCI fort. Im vorliegenden Buch geben wir einen Überblick über unsere Geschichte, eine Aufarbeitung unserer Erfolge wie auch unserer Fehler und eine Zusammenfassung der Lehren für die vor uns liegenden Kämpfe.

In Kapitel I beleuchten wir die theoretische Konzeption

der Bolschewiki-Kommunisten bezüglich der Rolle der revolutionären Partei und ihres Verhältnisses zur ArbeiterInnenklasse. In Kapitel II werden die wesentlichen Grundzüge einer revolutionären Partei bzw. deren Vorformen herausgearbeitet. In Kapitel III behandeln wir die Geschichte unserer Bewegung – der RCIT und ihrer Vorgängerorganisation. Schließlich werden in Kapitel IV die wichtigsten Lehren aus 25 Jahren organisierten Kampfs für den Aufbau einer bolschewistischen Partei gezogen und ihre Bedeutung für unsere künftige Arbeit beleuchtet.

Das Buch kann über die Kontaktadresse der RCIT bestellt werden.



# Hände weg von der Muslimbruderschaft und Hamas!

## Österreichische Regierung erweist Hilfsdienste für staatsterroristische Regimes in Israel und Ägypten

Stellungnahme von Michael Pröbsting, Sprecher der RKO BEFREIUNG, 9. November 2020

Die Polizei führte heute eigenen Angaben zufolge eine großangelegte Razzia gegen die Muslimbruderschaft sowie Hamas durch. Dabei wurden 60 Wohnungen, Häuser, Geschäfts- und Vereinsräumlichkeiten durchsucht worden und 30 Personen festgenommen. Unter diesen befindet sich auch Ibrahim Ali, der zentrale Sprecher der ägyptische Gemeinde und Organisator zahlreicher Protestkundgebungen gegen die Militärdiktatur von General Sisi.

Da die Regierung den Betroffenen keinerlei „terroristische“ Aktivitäten vorwerfen kann, begründet sie ihre Repressionsmaßnahmen offen mit der Ablehnung der politischen Ideologie dieser beiden Organisationen. So sagt die sogenannte Integrationsministerin (der Begriff ist eine unfreiwillige Selbstverhöhnung) Susanne Raab. „Mit diesem Schlag gegen die Muslimbruderschaft machen wir Ernst im Kampf gegen radikale, extremistische Ideologien. Wir lassen nicht zu, dass extremistisches Gedankengut in Österreich verbreitet wird, und werden auch weiterhin konsequent dagegen vorgehen.“

Die RKO BEFREIUNG verurteilt diesen Überfall als einen Angriff auf demokratische Grundrechte von noch nie dagewesenem Ausmaß! Die Hohepriester der vorgeblichen Meinungsfreiheit unterdrücken frech und offen vor aller Welt Menschen nur weil sie eine andere Religion und andere politischen Überzeugungen haben als die Regierung und ihre rechtsradikalen Freunde von der FPÖ!

Als revolutionäre Sozialistinnen und Sozialisten teilen wir nicht die politische Ideologie von Muslimbruderschaft und Hamas. Aber es entspricht unserer demokratischen Grundüberzeugung, daß wir diese Organisationen gegen die brutale und durch nichts zu rechtfertigende Repressionspolitik der Regierung Kurz und ihres Einpeitschers Kickl verteidigen!

In Wirklichkeit erweist die Regierung Kurz einen Freundschaftsdienst für Macron, Israel und dem Sisi Regime in Ägypten. Wie wir bereits mehrmals betonten, sind Kurz

und Nehammer zu unkritischen Unterstützern von Macrons Kreuzzug gegen die muslimische Welt geworden.

Hamas steht für den palästinensischen Befreiungskampf und ist für Israel ein Todfeind. Israel ist ein Apartheidstaat, der auf der Vertreibung des palästinensischen Volkes beruht und sich nur durch Terror und Vertreibung an der Macht halten kann.

Das gleiche gilt für die Militärdiktatur in Ägypten, die die einzig jemals demokratisch gewählte – und der Muslimbruderschaft zuzurechnenden – Regierung Morsi im Juli 2013 mittels eines Putsches stürzte und seitdem blutig verfolgt.

Wir fordern:

\* *Schluß mit der Verfolgung von Muslimbruderschaft und Hamas!*

\* *Sofortige Freilassung von Ibrahim Ali und alle anderen Festgenommenen!*

\* *Nein zum islamfeindlichen Rassismus!*

\*\*\*\*\*

Wir verweisen auf folgende Artikel und Stellungnahmen der RCIT:  
RKO BEFREIUNG: Österreich: Skandalöses Verbot einer Kundgebung gegen Islamfeindlichen Rassismus! Innenminister Nehammer unterdrückt Meinungsfreiheit ... im Namen der Meinungsfreiheit, 9. November 2020, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/oesterreich-skandal%C3%B6ses-verbot-einer-kundgebung-gegen-islamfeindlichen-rassismus/>

RKO BEFREIUNG: Österreich: Daesh ist die Kugel aber Macron ist der politische Attentäter! Der terroristische Anschlag ist das unausweichliche Ergebnis von imperialistischen Kriegen und rassistischer Unterdrückung, 3. November 2020, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/oesterreich-daesh-ist-die-kugel-aber-macron-ist-der-politische-attentaeter/>

RCIT: Boykottiert das imperialistische und islamophobe Frankreich! Solidarität mit den muslimischen Migrantinnen und Migranten! Vertreibt die französischen Besatzer aus Mali und anderen Ländern! 26.10.2020, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/boykottiert-das-imperialistische-und-islamophobe-frankreich/>

# Chinas Wandel zu einer imperialistischen Großmacht

**Eine englisch-sprachige Studie zu den ökonomischen, politischen und militärischen Merkmalen China**

Von Michael Pröbsting (Internationaler Sekretär der RCIT)

Preis: €3 (plus Versandkosten)

Bestellung über unsere Kontaktadresse: [rcit@thecommunists.net](mailto:rcit@thecommunists.net)



